

Westfälisches Landestheater

Spielzeit 2018.2019



Neue Produktionen

Abendtheater > Schauspiel

Krimi	05
Sieben minus eins Arne Dahl verfügbar ab 13. Oktober 2018	
Zeitgenössisches Stück	07
Ich bin dann mal weg Hape Kerkeling verfügbar ab 8. Dezember 2018	
Komödie	09
Der Tatortreiniger Mizzy Meyer verfügbar 9. Februar 2019	
Moderner Klassiker	11
Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui Bertolt Brecht verfügbar ab 6. April 2019	
Zeitgenössisches Stück	23
Die Mitte der Welt Andreas Steinhöfel verfügbar ab 14. April 2019	

Abendtheater > Musikalische Produktion

Musikalische Produktion	13
Mixtape Ein musikalischer Liebesbrief an die verrückten 80er Tankred Schleinschöck mit Live-Band als Freilichtaufführung geeignet verfügbar ab 22. Juni 2018	

Kinder- und Jugendtheater

Kinderstück mit Musik	17
Mama Muh und die Krähe Nach Jukka Wieslander und Sven Nordqvist für alle ab 4 Jahren > bis 400 Besucher verfügbar ab 28. Oktober 2018	
Kinderstück	19
Robbi, Tobbi und das Fliewatüt Eberhard Möbius, nach Boy Lornsen für alle ab 6 Jahren, ab 1. Klasse keine Zuschauerbegrenzung als Freilichtaufführung geeignet verfügbar ab 24. Juni 2018	
Kinderstück	21
Krabat Nach Otfried Preußler für alle ab 10 Jahren, ab 5. Klasse geeignet für den Kulturrucksack keine Zuschauerbegrenzung verfügbar ab 17. Februar 2019	
Jugendstück	23
Die Mitte der Welt Andreas Steinhöfel für alle ab 14 Jahren, ab 9. Klasse keine Zuschauerbegrenzung verfügbar ab 14. April 2019	
Klassiker	25
Der Sandmann Nach E.T.A. Hoffmann für alle ab 15 Jahren, ab 10. Klasse als Studioproduktion bis 100 Besucher, als Klassenzimmerproduktion bis 2 Klassen oder 50 Besucher verfügbar ab 23. November 2018	

Buchungen und Honorare

Die Honorare verstehen sich zuzüglich Tantieme, der gesetzlichen Mehrwertsteuer, Gema/GVL, der vorgeschriebenen Altersversorgungsabgabe (AVA) und gegebenenfalls der Materialleihgebühr und dem KSA-Anteil der Verlage.

Bei Vorstellungen außerhalb Nordrhein-Westfalens erhöhen sich die Honorare um den zusätzlichen Aufwand (Fahrtkosten, evtl. Übernachtungen und Diäten). WLT-Mitglieder erhalten einen Rabatt. Für WLT-Mitglieder sind die Kosten für anfallende theaterpädagogische Betreuung bereits im Preis enthalten.

Bitte beachten Sie, dass wir für Vorstellungen an Oster- und Weihnachtsfeiertagen sowie Silvester Sonderhonorare berechnen.

Nutzen Sie die Vorteile der vier Landestheater!

Wenn Sie mindestens vier Stücke der Landestheater NRW buchen, gewährt Ihnen das Westfälische Landestheater innerhalb NRWs 10% Rabatt auf die Honorare der gebuchten WLT-Stücke, maximal 750 € pro Stück. Eine Kombination mit anderen Rabatten ist leider nicht möglich. Zu Ihrer Auswahl stehen Produktionen aller vier Landestheater aus den Bereichen Schauspiel, Musiktheater, Kinder- und Jugendtheater, Musical und Ballett.

Manuela Schürmann – Die Landestheater NRW
Oberstraße 95, 41460 Neuss

Tel.: (0 21 31) 26 99 35 Fax: (0 21 31) 2 69 94 35 E-Mail: buero@landestheater-nrw.de

www.landestheater-nrw.de

Ansprechpartnerinnen

Britta Haverkamp
Tel.: (0 23 05) 97 80 24
E-Mail: haverkamp@westfaelisches-landestheater.de

Jasmin May
Tel.: (0 23 05) 97 80 58
E-Mail: may@westfaelisches-landestheater.de

Radka Tymann
Tel.: (0 23 05) 97 80 14 Fax: (0 23 05) 97 80 10
E-Mail: tymann@westfaelisches-landestheater.de

Westfälisches Landestheater
Europaplatz 10, 44575 Castrop-Rauxel
www.westfaelisches-landestheater.de

Repertoire

Abendtheater > Schauspiel

Klassiker	28
Nathan der Weise Gotthold Ephraim Lessing	
Klassiker	28
Faust – Der Tragödie erster Teil Johann Wolfgang von Goethe im Zentralabitur	
Zeitgenössisches Stück	32
Unterwerfung nach »Saumission« von Michel Houellebecq, bearbeitet für das Theater von Gert Becker	
Krimi	32
Das München-Komplott Wolfgang Schorlau, bearbeitet für das Theater von Thomas Tiberius Meißl	
Komödie	33
Jesus liebt mich David Safier, bearbeitet für das Theater von Urs Schleiff	
Komödie	33
Maria, ihm schmeckt's nicht Jan Weiler, bearbeitet für das Theater von Dirk Böhling	
Interkulturelles Stück	36
Undercover Oschihadistin Anna Erelle, bearbeitet für das Theater von Christian Scholze	
Zeitgenössisches Stück	47
Kriegerin Tina Müller, nach einem Film von David Wnendt	
Zeitgenössisches Stück	47
Tigermilch Stefanie de Velasco, bearbeitet für das Theater von Sabrina Ullrich	

Abendtheater > Musikalische Produktionen

Musikalische Produktion	36
Heute Abend: Lola Blau Georg Kreisler mit Live-Musik	
Musikalische Produktion	39
By Arrangement with Alan Janes for Buddy Worldwide Ltd. Exclusively licensed by R&H Theatricals Europe GmbH Buddy – The Buddy Holly Story Written by Alan Janes mit Live-Band als Freilichtaufführung geeignet	
Musikalische Produktion	39
Beat-Club – Die Musik einer Generation Tankred Schleinschöck mit Live-Band als Freilichtaufführung geeignet	
Special	55
Kulturfrühstück / Dinnertheater	

Kinder- und Jugendtheater

Kinderstück	42
Das Monster vom blauen Planeten Karin Eppler, nach Cornelia Funke für alle ab 4 Jahren bis 400 Besucher, als Freilichtaufführung geeignet	
Musikalisches Kinderstück	42
Der kleine Wassermann Wolfgang Adenberg, nach Otfried Preußler für alle ab 4 Jahren bis 400 Besucher	
Kinderstück mit Musik	43
Die Schöne und das Biest Jeanne-Marie Leprince de Beaumont, bearbeitet für das Theater von Tankred Schleinschöck für alle ab 6 Jahren, ab 1. Klasse als Freilichtaufführung geeignet keine Zuschauerbegrenzung	
Kinderstück	43
Meisterdetektiv Kalle Blomquist Eberhard Möbius, nach Astrid Lindgren für alle ab 6 Jahren > ab 1. Klasse keine Zuschauerbegrenzung als Freilichtaufführung geeignet	
Studio- /Klassenzimmerstück	46
Ronny von Welt Eine übertrieben wahre Geschichte nach den Lügen des Baron Münchhausen Thilo Reffert für alle ab 10 Jahren > ab 5. Klasse als Studioproduktion: bis 100 Besucher, als Klassenzimmerproduktion: bis 2 Klassen oder 50 Besucher	

Klassiker	46
Wilhelm Tell Friedrich Schiller für alle ab 13 Jahren > ab 8. Klasse keine Zuschauerbegrenzung	

Jugendstück	47
Kriegerin Tina Müller, nach einem Film von David Wnendt für alle ab 15 Jahren > ab 10. Klasse keine Zuschauerbegrenzung	

Jugendstück	47
Tigermilch Stefanie de Velasco, bearbeitet für das Theater von Sabrina Ullrich für alle ab 15 Jahren > ab 10. Klasse keine Zuschauerbegrenzung	

Kindergartenstück	49
Elmar Der bunt karierte Elefant David McKee für alle ab 3 Jahren bis 50 Besucher	

Interkulturelles Studio-/Klassenzimmerstück	49
Malala Flo Staffelmayer für alle ab 8 Jahren > ab 3. Klasse als Studioproduktion: bis 100 Besucher, als Klassenzimmerproduktion: bis 2 Klassen oder 50 Besucher	

Westfälisches Landestheater

Spielzeit 2018.2019

Inhalt

Zur Spielzeit	3
Neue Produktionen	
Abendtheater	4 – 17
Musikalische Produktionen	12 – 13
Kinder- und Jugendtheater	16 – 27
Repertoire	
Abendtheater	28 – 36
Musikalische Produktionen	36 – 39
Kinder- und Jugendtheater	40 – 49
Extras	
Theaterpädagogisches Programm	50 – 53
Freilichttheater, Specials	54 – 55
Ensemble und Mitarbeiter	56 – 57
Service	58 – 59
Impressum	60

Liebe Freunde des WLT, verehrtes Publikum, sehr geehrte Damen und Herren,

»Die Dinge haben nur den Wert, den man ihnen verleiht.« Molière



Günther Wohlfarth

Ralf Ebeling

Und, auch nur die Bedeutung die man ihnen verleiht. Einige dieser Dinge, seien es Requisiten oder Kostümteile, aufgemalte Tattoos oder eine spezielle Beleuchtung, die wir für unsere SchauspielerInnen-Porträts benutzt haben, weisen auf die Stücke des Spielplans 2018/2019 hin. In diesem Zusammenhang erhalten sie ihre besondere Bedeutung, werden zum Zeichen, wachsen über ihr bloßes So-sein hinaus. Aber natürlich geschieht das nicht von allein. Ein wesentlicher Teil der »Bedeutungsproduktion« liegt nicht bei uns, die wir die Dinge verwenden, sondern bei Ihnen, verehrtes Publikum, die Sie die Dinge mit Bedeutung aufladen. Nicht zuletzt deswegen liegen Sie uns so sehr am Herzen, denn erst durch Sie entsteht Bedeutung und damit der Sinn unserer Arbeit.

Mit viel Liebe und Sorgfalt haben wir deshalb für Sie die besten Stoffe, Stücke und Geschichten ausgesucht.

Musikalisch entführen wir Sie in die Zeit der Neonfarben, Schweißbänder und Vokuhilas. »Mixtape – Ein musikalischer Liebesbrief an die verrückten 80er« nimmt Sie mit in das vielleicht bunteste Jahrzehnt und präsentiert Ihnen eine Musikshow mit den vielseitigen Hits dieser Zeit. »Sieben minus eins« von Arne Dahl lässt Krimifreunden das Blut in den Adern gefrieren. Im raffinierten Schwedenkrimi mit vielen überraschenden Wendungen nimmt Sie das Ermittlerduo mit auf die spannende Suche nach dem Entführer mehrerer junger Frauen. Wo gemordet wird, fließt Blut. Um den Tatort wieder aufzuräumen, wird der »Totortreiniger« bestellt. Die Kultserie begeistert seit 2011 zahlreiche Zuschauer und wird auch in unserer Inszenierung die bewährten Zutaten mitbringen: Spannende Schauplätze und skurrile Begegnungen mit den Hinterbliebenen gehören zum Joballtag des Totortreinigers »Schotty« und versprechen ein humorvolles Kammerspiel. Mit »Ich bin dann mal weg« von Hape Kerkeling findet ein Bestseller als zeitgenössisches Stück seinen Weg auf unsere Bühne. Kerkeling schrieb mit seinem Pilgertagebuch eines der erfolgreichsten deutschsprachigen Sachbücher und konnte sich 100 Wochen als Nummer Eins der Bestsellerliste behaupten. Nach der erfolgreichen Adaption für das Kino begibt sich der Komiker nun in unserer Inszenierung auf die Suche nach dem Sinn des Lebens, nach Gott und zu sich selbst. »Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui« von Bertolt Brecht gilt als Schlüsselstück der Weltliteratur und erscheint in der heutigen politischen Lage aktueller denn je.

Für die Kleinen haben wir die wohl neugierigste Kuh aller Zeiten im Programm: »Mama Muh und die Krähe« heißt unser neues Kinderstück mit Musik für alle ab 4 Jahren. Nach den Erfolgen als Puppenfilm in den 70er Jahren und jüngst im Kino erobert das beliebte Kinderbuch »Robbi, Tobbi und das Fliewatüt« nun die WLT-Bühne und die Herzen der Kinder. Schaurig schön wird es mit »Krabat«. Preußlers preisgekröntes Jugendbuch präsentieren wir für ZuschauerInnen ab 10 Jahren und zeigen ihnen die Geschichte des gleichnamigen Jungen, der Lehrling eines Zaubermeisters wird und sich gegen diesen behaupten muss. Düster wird es in E.T.A. Hoffmanns bedeutendstem Werk »Der Sandmann«. Das Kunstmärchen der schwarzen Romantik ist Stoff des Zentralabiturs 2019 und für uns ein guter Anlass, sich diesem Werk zu widmen. Der Roman »Die Mitte der Welt« komplettiert unseren Spielplan. Erst als Kultbuch, dann als Schullektüre zeigt das preisgekrönte Jugendbuch, dass es sich immer wieder lohnt, Vorurteile zu überwinden.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen mit unserem Programm und freuen uns auf Ihren Besuch, in Castrop-Rauxel, in NRW und darüber hinaus.


Günther Wohlfarth Geschäftsführender Direktor


Ralf Ebeling Intendant



Franziska Ferrari und Maximilian von Ulardt

Arne Dahl

Sieben minus eins

zum Stück Nachdem sie schon dachten, dass der Einsatz vergeblich war, entdecken sie den Keller. Eine Luke führt in die Finsternis. Keine Selbstschussanlage, keine Treppe, Staub, Stille. Sam Berger steigt vorsichtig hinab. Unten empfangen ihn enge Wände, niedrige, nur angelehnte Türen, immer mehr Gänge, die sich verzweigen in alle möglichen Richtungen, ein feuchtkaltes Labyrinth. Sie finden nichts, kein Blut, keine Exkremente, keine Leiche. Das Mädchen, das sie suchen, wurde vor ihrem Einsatz weggebracht. Jemand weiß Bescheid.

Während alle in seiner Umgebung davon ausgehen, dass die Entführung des Mädchens ein Einzelfall ist, glaubt Berger, dass es sich um einen Serientäter handelt. Gegen den Willen seiner Vorgesetzten ermittelt er in diese Richtung. Die Spuren und Hinweise werfen ihn in seine eigene Vergangenheit zurück. Der Täter kennt alle seine Schritte, lockt ihn immer näher zu sich, sein Ziel ist Rache. Berger weiß, dass er, will er die verschwundenen Mädchen finden, in die Falle gehen muss.

zum Autor **Arne Dahl**, eigentlich Jan Lennart Arnald, ist weltweit bekannt für seine psychologischen Thriller. Der in Stockholm lebende Schriftsteller arbeitet als Literaturwissenschaftler für die Schwedische Akademie, die alljährlich den Nobelpreis vergibt. Darüber hinaus ist er Herausgeber zweier Zeitschriften und Kritiker.

Seinen literarischen Durchbruch feierte er 1998 mit dem Beginn einer Krimiserie um die Sonderermittlungsgruppe A bei der schwedischen Polizei. Die zunächst auf zehn Krimis geplante Reihe machte ihn zu einem der Aushängeschilder der skandinavischen Krimiliteratur.

»Sieben minus eins«, erschienen 2016, ist der erste Band einer neuen Serie um das Ermittlerpaar Sam Berger und Molly Bloom. In der schwedischen Presse wurde der Roman als »der beste schwedische Kriminalroman, der je geschrieben wurde« gefeiert.



Emil Schwarz

Hape Kerkeling

Ich bin dann mal weg

zum Stück Seit über 1000 Jahren pilgern Menschen zum Grab des Apostels Jakobus. Auch wenn jeder Pilgerweg zunächst im eigenen Heim beginnt, verläuft die Strecke, die heute die meisten Menschen wählen, um dem Stress des Alltags zu entkommen oder in eine spirituelle Kommunikation mit dem »Göttlichen« zu treten, von Saint-Jean-Pied-de-Port in Südfrankreich mehrere hundert Kilometer nach Westen bis Santiago de Compostela.

Im Juni und Juli 2001 wanderte Hape Kerkeling 510 km auf diesem Weg. Nach einem Hörsturz und der Entfernung seiner Gallenblase sah sich der Künstler gezwungen, eine Pause einzulegen. Zur Überraschung seines gesamten Umfelds verkündete er, sich zur eigenen Heilung auf den Jakobsweg begeben zu wollen: Ich bin dann mal weg.

Mit seinem typischen, diesmal aber leisen und sanften Humor erleben wir den Menschen Hape Kerkeling auf seinem Weg. Er ist nicht mehr die Berühmtheit, er ist einer unter vielen. Als solcher wird jeder Schritt zu einem Weg zu sich selbst. Er steigt buchstäblich aus. Aus seinem gewohnten Trotts und nimmt uns mit, Tag um Tag, durch Wind und Wetter, auf seine innere Reise, die ihn in die Konfrontation mit dem Leistungsdruck, der Erfüllung von nicht zu bewältigenden Erwartungen und zurück in seine Kindheit im Ruhrgebiet führt. Die Erinnerungen, die er in seinem jüngsten Buch »Der Junge muss an die frische Luft« zusammengefasst hat, weben sich ein in die Wanderung durch Nordspanien. Die ihn umgebende Natur, der immer beschwerlichere Weg, führen ihn in die Reflektion über die Nichtigkeiten und Wichtigkeiten des Lebens.

zum Autor **Hape Kerkeling**, geboren 1964 in Recklinghausen, ist einer der bekanntesten und vielseitigsten deutschen Künstler. Seinen Durchbruch schaffte er 1984 mit der Musik- und Kabarettshow »Känguru« im WDR. In den folgenden Jahrzehnten faszinierte Kerkeling das Film-, Fernseh- und Bühnenpublikum immer wieder mit ständig wechselnden künstlerischen Formaten und Ausdrucksformen. Vielfach preisgekrönt können seine Werke bereits heute als Klassiker gelten.

Sein 2006 erschienenes Buch über seine Erfahrungen auf dem Jakobsweg ist eines der erfolgreichsten deutschen Sachbücher überhaupt.



Guido Thürk

Mizzy Meyer

Der Tatortreiniger

zum Stück Wenn alle anderen weg sind, der Mörder, die Kriminalbeamten, die Spurensicherung, wenn nur noch die Leiche da ist, schlägt seine Stunde! Dann kommt Heiko »Schotty« Schotte!

Dann wird das entfernt, was keiner mehr braucht und was keiner sehen will. Die Reste der Verbrechen. Seien die Orte auch noch so grauenvoll, »Schotty« schreckt nichts. Es ist eine Wissenschaft. Mit Bürsten, Schrubbern, Seife, Schwämmen und chemischen Substanzen betritt er die Tatorte und putzt.

Vor allem braucht er aber Empathie und Geistesgegenwärtigkeit. Denn »Schotty« ist nie allein. Er begegnet völlig fremden Menschen. Hinterbliebenen oder Bekannten der Opfer, Leuten, die zufällig vorbeikommen oder den Geistern der Ermordeten. Alle befinden sich in emotionalen Ausnahmezuständen. Sie wollen reden, alles mal grundsätzlich klären. »Schotty« wird zur alltagsphilosophischen Projektionsfläche, muss erläutern, trösten und die Dinge wieder in Ordnung bringen.

Am Anfang stand ein Experiment. Im November 2011 drehte der NDR in Hamburg vier Folgen einer neuen Kurz-Serie. Aber »Der Tatortreiniger« wurde zu einem Kulthit. 2012 bereits mit dem Grimme-Preis gekrönt, stieg die Nachfrage des immer zahlreicher werdenden begeisterten Publikums rasant. 2016 wurde bereits die sechste Staffel der bösen Komödien-Serie gedreht. Die Quoten, insbesondere beim jungen Publikum, explodieren.

zur Autorin Hinter dem Pseudonym **Mizzi Meyer** verbirgt sich eine der klügsten deutschen Theaterautorinnen: Ingrid Lausund. Nach einem Schauspielstudium an der Theaterakademie in Ulm kam sie über die Zwischenstation Ravensburg als Hausautorin und Regisseurin ans Hamburger Schauspielhaus. Ihre Stücke bestechen durch eine raffinierte Balance zwischen humorvollen Dialogen und anspruchsvollen Auseinandersetzungen mit gesellschaftlich hochrelevanten Thematiken. Zu den bekanntesten Stücken gehören »Der Weg zum Glück«, »Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner« und »Zeit, die erschöpfte Schnecke wirft ihr Haus weg und flippt richtig aus«.



Mario Thomanek und Mike Kühne

Bertolt Brecht

Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui

zum Stück Chicago, Stadt der Banden, Stadt der Gangster. In der sich rasant entwickelnden Welt der Erpressungen, Schutzzölle und Morde, der wechselnden Loyalitäten, Intrigen und sonstigen Verbrechen ist Arturo Ui der aufstrebende Star der Unterwelt.

Mit unvergleichlicher Skrupellosigkeit und Brutalität kämpft er sich an die Spitze der Macht. Er manipuliert mit brillanten Reden die Massen, schmiert Politiker, beseitigt Gegner wie Anhänger, wenn er den Eindruck hat, dass sie ihm im Weg sind. Gerichte werden manipuliert, Zeugen eingeschüchtert, die Presse hat er sowieso schon unter Kontrolle. Wer nicht für ihn ist, ist gegen ihn. Die Bürger der Stadt sind aufgerufen, zu entscheiden, unter wessen Schutz sie leben wollen.

So schreitet scheinbar unaufhaltsam der Aufstieg des Demagogen voran, ohne dass sich ihm jemand in den Weg stellt. Weil es immer genug Leute gibt, die die Chance sehen, im Sog von Arturo Ui mit aufzusteigen. Schon bald reicht ihm die Stadt nicht mehr. Er will mehr und mehr und mehr ...

zum Autor In seiner 1941 geschriebenen Parabel über den Aufstieg eines skrupellosen Tyrannen beschrieb **Bertolt Brecht** seine Sicht auf die politischen Erfolge Hitlers. Dabei machte er sehr deutlich, dass der Aufstieg durchaus zu verhindern gewesen wäre. Wenn sich denn Menschen gefunden hätten, die die eigenen Egoismen hintenan gestellt hätten. Ursprünglich hatte er die Aufführung in den USA geplant. Doch dort stieß das Stück auf kein Interesse.

Die Parallelen in unsere Gegenwart sind beängstigend. Erneut werden vom Populismus getragene Politiker in Machtpositionen gehievt, die sie in der Folge rücksichtslos ausbauen. Waren es im 20. Jahrhundert Hitler, Stalin, Mussolini, Franco, heißen sie heute Trump, Erdogan und Orban. Die Folgen für Länder und Gesellschaften sind vorhersehbar, wenn sich ihnen nicht genügend Menschen kraftvoll entgegenstellen.



Samira Hempel und Vesna Buljevic

Tankred Schleinschock

Mixtape

Ein musikalischer Liebesbrief an die verrückten 80er

zum Stück Die 80er Jahre eröffneten uns eine völlig neue Möglichkeit, Liebesbriefe zu verschicken. Man brauchte dazu weder Papier noch Tinte, sondern nur einen Kassettenrecorder und eine noch unbespielte Musikkassette. Darauf wurden Lieder überspielt, die man vorher im Radio mitgeschnitten oder auf Schallplatten oder gar ersten CDs im Regal stehen hatte. In der Auswahl und der genau ausgetüftelten Reihenfolge ließ sich eine geheime Botschaft an den Empfänger verstecken. Die oder der Angebetete würde die Botschaft gewiss entschlüsseln, und dann ...

So verschickten wir das Mixtape mit der Post und verbrachten Tage febriger Erwartung. Doch fast nie war die Reaktion so wie erhofft. Lächelnd erklärte man uns, die Musik auf dem Tape sei gut, sogar richtig gut gewesen, aber das war alles. Sonst nichts. Wie sagte Uwe Wegmann, ein Fußballer der 80er, so treffend: »Zuerst hast du kein Glück, und dann kommt auch noch Pech hinzu!«, oder eine andere bedeutende Persönlichkeit dieses Jahrzehnts, Alf vom Planeten Melmac: »Ich glaub, ich lach mich tot!«.

Und es stimmt: Die Musik dieses verrückten Jahrzehnts zwischen Zauberwürfel und Vokuhila war gut, richtig gut sogar. Und vielfältig: 99 Luftballons, Punk, Michael Jackson, Prince, Neue Deutsche Welle, Udo Lindenberg, Herbert Grönemeyer, Otto, David Bowie, Genesis, aber auch Phil Collins und Peter Gabriel Solo, Huey Lewis and the News im Soundtrack von »Zurück in die Zukunft«. Die Talking Heads, Wham!, Tom Waits, Tina Turners Comeback, die Dire Straits, die Stadionkonzerte der Rolling Stones, diverse Live Aid Konzerte und und und ...

Lassen Sie sich mitnehmen auf eine rasante und witzige musikalische Zeitreise mit großartigen Stimmen und toller Live-Band und freuen Sie sich auf unser ultimatives MIXTAPE!



Abendtheater

v. l.: Guido Thurk, Thomas Leenen, Anja Reuter, Xenia Wolfgramm, Mike Kühne, Andreas Wenzel, Aaron Boltner, Jan Burghardt, Sabrina Rose, Maximilian von Ulardt, Ralf Hähne, Thomas Tiberius Meikl, Regine Breitingner, Maik Rosenkiewicz, Samira Hempel, Bülent Özdil, Pia Seiferth, Fabian Jaeger, Felix Brefeld, Vesna Buljevic, Panayiotis Ioannou



Johanna Pollet

Nach Jujja Wieslander und Sven Nordqvist Mama Muh und die Krähe

zum Stück Mama Muh ist anders als die anderen Kühe. Während diese zufrieden auf der Weide Gras kauen, ist Mama Muh immer auf der Suche nach neuen Abenteuern. Doch die meisten Dinge machen eben mehr Spaß, wenn man sie mit einem Freund erleben kann. Deshalb überredet Mama Muh die Krähe aus dem Krähenwald, gemeinsam mit ihr auf Entdeckungsreise zu gehen.

Kühe klettern normalerweise nicht auf Bäume, aber ein Baumhaus darf doch wohl jeder bauen. Es ist zwar nicht gerade leicht, die Säge mit dem Kuhschwanz zu halten. Aber Übung macht den Meister und bald trifft Mama Muh mit dem Hammer jeden Nagel auf den Kopf. Auch wenn das Haus der Krähe natürlich viel schöner aussieht. Dafür hilft die Krähe zumindest, Mama Muhs Schaukel am Baum aufzuhängen, damit diese sich den Wind um die Ohren pfeifen lassen kann.

Ob beim Schaukeln, Klettern oder Fahrradfahren, stets hat Mama Muh ein lustiges Lied auf ihren Kuhlippen.

Eine Geschichte über beste Freunde, die zusammenhalten, was immer auch geschieht. Basierend auf den witzigen Vorlesebüchern von Jujja Wieslander mit Bildern von Sven Nordqvist, der durch seine Geschichten von »Pettersson und Findus« berühmt geworden ist.

zu den Autoren **Jujja Wieslander** ist eine international erfolgreiche Kinderbuchautorin. Gemeinsam mit ihrem Mann **Tomas Wieslander** erdachte sie die Geschichte von der lebenswerten und entdeckungsfreudigen Mama Muh. Das Autorenpaar produzierte Kindersendungen für den schwedischen Rundfunk, schrieb Lieder und Spiele für Kindergartenkinder und veröffentlichte international erfolgreiche Kinderbücher. Gemeinsam wurden sie mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit einer Nominierung für den Deutschen Jugendliteraturpreis und dem schwedischen Kulturpreis »Heffaklumpen«.

ab 4
Jahren

für alle ab 4 Jahren > bis 400 Besucher > Kinderstück mit Musik



Julius Schleheck

Eberhard Möbius, nach Boy Lornsen Robbi, Tobbi und das Fliewatüt

zum Stück Tobias Findteisen, genannt Tobbi, ist ein junger Erfinder. Sein neuestes Projekt ist ein Gefährt, das FLIEgen kann wie ein Hubschrauber, auf dem WASSER schwimmt wie eine Ente und an Land wie ein Auto zu gebrauchen ist – mit Hupe: TÜÜT! Gemeinsam mit Robbi, einem Roboter aus der 3. Robotklasse, begibt sich Tobbi auf eine abenteuerliche Reise rund um die Welt, um den Fragen des Lebens nachzugehen. Und um Robbi bei seiner Prüfung für die Roboterschule zu helfen. Der hat nämlich einige Aufgaben aufgebremmt bekommen, die er unmöglich alleine lösen kann. So machen sich die beiden Freunde auf zum gelbschwarz geringelten Leuchtturm, besuchen Zacharias Peter-Paul Obenauf am Nordpol und ergründen das Geheimnis der dreieckigen Burg.

Nach der Buchvorlage aus dem Jahre 1967 inszenierte Armin Maiwald 1972 für den WDR eine Puppen-Verfilmung. 2016 folgte eine Neufilmung mit echt menschlichem Tobbi und einem lebensecht erscheinenden Robbi.

zum Autor **Boy Lornsen**, am 7. August 1922 auf Sylt geboren, war der Sohn eines Kapitäns, der noch Kap Horn umsegelte, als es bereits Dampfschiffe gab. Der Autor lebte bis zu seinem Tod am 26. Juli 1995 mit seiner Familie auf Sylt.

Das erste Buch des Hobbyseglers, der in seiner Freizeit gerne las und sich mit technischen Fragen beschäftigte, war das außerordentlich erfolgreiche Kinderbuch »Robbi, Tobbi und das Fliewatüt«, das bis 1993 vierzehn Auflagen als Hardcoverausgabe und fünf Auflagen als Taschenbuch erreichte.

ab 6
Jahren

für alle ab 6 Jahren, ab 1. Klasse › keine Zuschauerbegrenzung › als Freilichtaufführung geeignet
› Kinderstück



Ina-Lene Dinse

Nach Otfried Preußler

Krabat

zum Stück Der vierzehnjährige Waisenjunge Krabat folgt am Dreikönigstag einem unheimlichen Ruf: Er wird zur Mühle im Koselbruch bestellt. Dort wird nicht nur Korn gemahlen, sondern die schwarze Magie gelehrt. Krabat lernt schnell die Faszination der Zauberkunst kennen. Aber auch ihren Preis: In jeder Silvesternacht fordert der unheimliche Gevatter vom Mühlenmeister einen Gesellen als Opfer. Als Krabat so seinen Freund Tonda verliert, beschließt er, gegen den Meister zu kämpfen. Um gegen den Zaubermeister bestehen zu können, übt sich Krabat in der schwarzen Kunst. Einer der Gesellen vertraut ihm schließlich an, dass die Liebe eines Mädchens den Bann der Mühle brechen kann. Krabat hadert mit sich selber, ob er seine geliebte Kantorka bitten soll, sich einer gefährlichen Probe auf Leben und Tod zu stellen, um den Müllermeister zu besiegen.

Otfried Preußlers Jugendbuch basiert auf der sorbischen Krabat-Sage und ist ein Klassiker der deutschen Jugendliteratur.

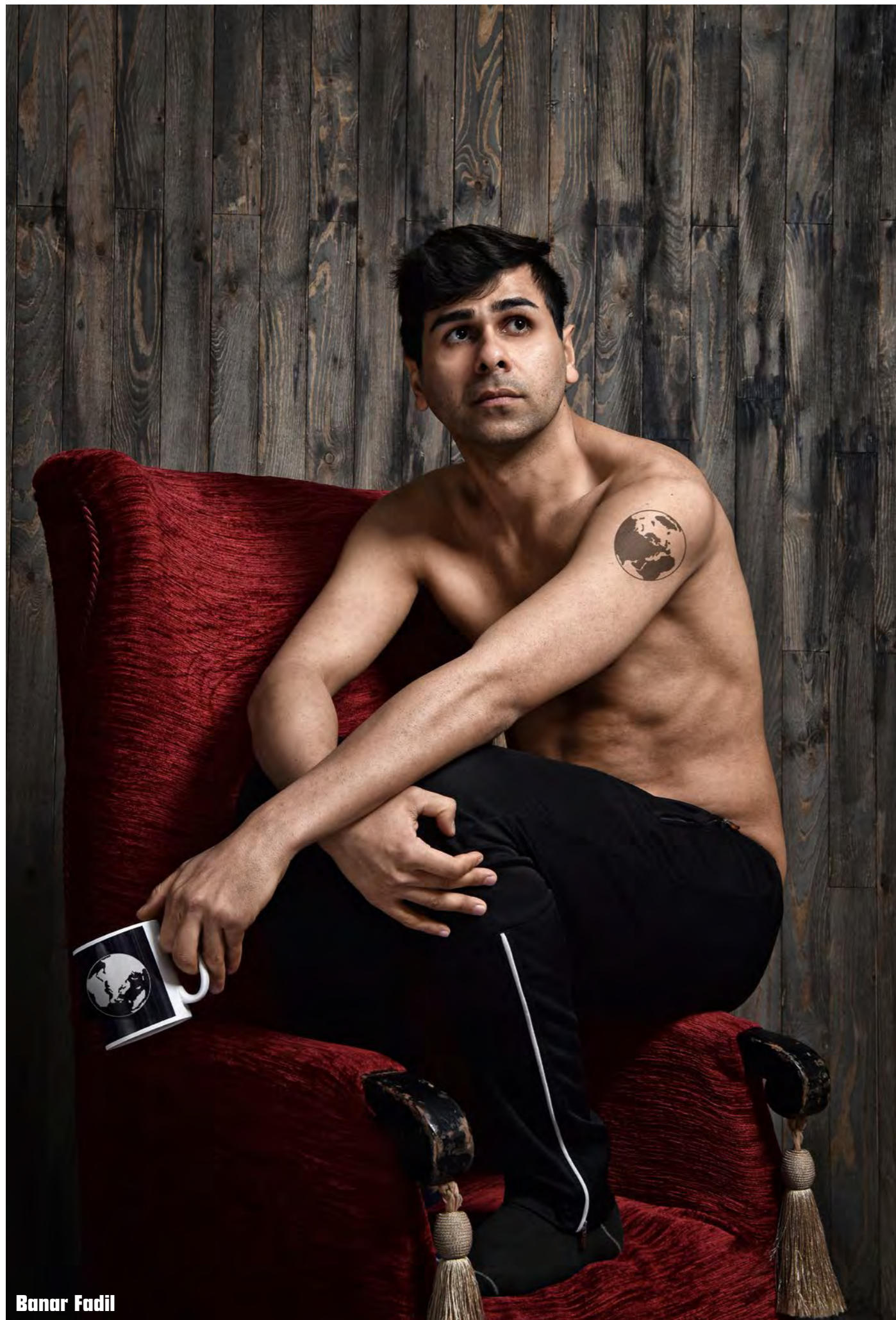
»Mein Krabat ist [...] meine Geschichte, die Geschichte meiner Generation und die aller jungen Leute, die mit der Macht und ihren Verlockungen in Berührung kommen und sich darin verstricken.«

OTFRIED PREUSSLER

zum Autor **Otfried Preußler** wurde 1923 in Reichenberg geboren. Er zählt zu den namhaftesten und erfolgreichsten Kinderbuch- und Kindertheaterautoren Deutschlands. Die weltweite Gesamtauflage seiner Werke beläuft sich auf 45 Millionen Exemplare und seine Bücher liegen in 55 Sprachen vor. Prägend für sein literarisches Schaffen waren stets die volkstümlichen Geschichtenerzähler. Als kleiner Junge lauschte er Geschichten von Zaubern, Hexen, Wassermännern und Gespenstern.



für alle ab 10 Jahren, ab 5. Klasse › keine Zuschauerbegrenzung › geeignet für den Kulturrucksack
› Kinderstück



Banar Fadil

Andreas Steinhöfel

Die Mitte der Welt

zum Stück Es könnte alles so einfach sein, ist es für Phil aber nicht. Der Siebzehnjährige hat seinen Platz in der Welt noch nicht gefunden. Nachdem seine Mutter Glass mit achtzehn Jahren schwanger aus Amerika nach Deutschland auswanderte, ist Phils kleine Familie in der alten Villa Visible zu Hause. Dort lebt Phil mit seiner verschlossenen Zwillingsschwester Dianne und der chaotischen Glass am Rande eines Spießerdorfs. Die Bewohner zerreißen sich ihre Mäuler über den Männerverschleiß von Glass und über die geheimnisvolle Schwester, die merkwürdige Dinge bei Vollmond tut. Als Phil sich dann unsterblich in Nicholas verliebt, wird seine Welt vollends auf den Kopf gestellt.

Andreas Steinhöfel erzählt von Liebe und Eifersucht, vom Risiko und Glück der Freundschaft und von Familiengeheimnissen. Der Roman begeistert seit 1998 Schüler wie Erwachsene gleichermaßen und ist mittlerweile zum Kultbuch avanciert.

»In [...] »Die Mitte der Welt« fasziniert von Anfang an ein geheimnisvolles Moll-Thema, eine rätselhafte und doch verführerische Melancholie. [...] Ob er seinen verschollen geglaubten Vater finden wird, erfahren wir nicht, aber wir träumen weiter und hoffen auf eine Fortsetzung dieses Märchens, wir wollen mehr hören von dieser Ballade ›in a mellow tone.«

RUFUS BECK

zum Autor **Andreas Steinhöfel** ist erfolgreicher Kinder- und Jugendbuchautor. Zu seinen Werken zählen spannende Krimis, bizarre Weihnachtsmärchen und liebenswert-witzige Familiengeschichten. Sein erstes Kinderbuch »Dirk und ich« erschien 1991, seither hat er ein gutes Dutzend heißgeliebter und preisgekrönter Bücher veröffentlicht, wie zum Beispiel »Rico, Oskar und die Tieferschatten«. Seine Geschichten beweisen großes Einfühlungsvermögen und Verständnis für die Welt junger Heranwachsender. Sein 1998 beim Carlsen Verlag erschienener Roman »Die Mitte der Welt« ist ein spannender Entwicklungsroman für Jugendliche, der 1999 für den »Deutschen Jugendliteraturpreis« nominiert wurde und als bestes Jugendbuch des Jahres die Auszeichnung des »Buxtehuder Bullen« erhielt. 2016 wurde der Bestseller für die deutschen Kinos verfilmt.

ab 14
Jahren

für alle ab 14 Jahren, ab 9. Klasse › keine Zuschauerbegrenzung › Jugendstück



Martin Geisen

Nach E.T.A. Hoffmann

Der Sandmann

zum Stück Der junge Nathanael studiert in Italien, als ihn die Begegnung mit einem harmlosen Fernglasverkäufer aus der Fassung bringt. Er ist überzeugt, in dem Händler den bössartigen Advokaten Coppelius zu erkennen. Nathanael erinnert sich, wie Coppelius früher regelmäßig als »Sandmann« bei seinem Vater zu Hause erschien. Aus Angst davor, der Sandmann könne ihm die Augen stehlen, ging der Junge brav ins Bett. Eines Abends allerdings treibt ihn die kindliche Neugier dazu, einen Blick in das Arbeitszimmer seines Vaters zu riskieren. Dabei wird er Zeuge, wie sein Vater und der Advokat Coppelius lebensechte Puppen bauen. Nach dem letzten Besuch des Sandmanns findet Nathanael seinen Vater leblos im Arbeitszimmer. Nun versucht der Student zu ergründen, ob er Opfer seiner traumatischen Kindheitserinnerungen geworden ist oder ob die obskuren Versuche des Coppelius in der Gestalt der schönen Olimpia im Haus gegenüber ihren Höhepunkt gefunden haben.

Hoffmanns Erzählung spielt bereits 1816 mit der schauerlichen Faszination der Androiden. In seinem Schauermärchen bedient er sich dem Motiv des Ammenmärchens »Sandmann«, um das Verhältnis zwischen Mensch und Maschine zu beleuchten.

zum Autor **Ernst Theodor Amadeus Hoffmann** ist ein deutscher Schriftsteller der Romantik. Hoffmann wurde 1776 als jüngster Sohn eines Hofgerichtsadvokaten geboren. Da sich die Eltern bereits zwei Jahre später trennten, kannte er seinen Vater kaum. Mit seinen schwarzen Märchen und Schauergeschichten war er ein Wegbereiter von Science-Fiction- und Fantasy-Literatur. Neben seiner Tätigkeit als Dichter wirkte er auch als Komponist, Zeichner und Jurist. Mit seinen fantastischen Erzählungen inspirierte Hoffmann auch andere Künstler (zum Beispiel Tschaikowski zu »Der Nussknacker« nach Motiven aus »Nussknacker und Mausekönig«).

ab 15
Jahren

für alle ab 15 Jahren, ab 10. Klasse > als Studioproduktion bis 100 Besucher
> als Klassenzimmerproduktion bis 2 Klassen oder 50 Besucher > im Zentralabitur 2019 > **Klassiker**



Kinder- und Jugendtheater

v. l.: Jolanda Uhlig, Melanie Kraft, Marion Cygiel, Johanna Pollet, Banar Fadil, Martin Geisen, Tim Walkenhorst, Roland Knör, Klaus Jeschke, Ina-Lene Dinse, Henryk T. Gbiorczyk, Julius Schleheck, Sabrina Ullrich

Gotthold Ephraim Lessing Nathan der Weise

Inszenierung N. N.

Russtattung N. N.

Es spielen N. N.



Nathan, der Jude, kehrt zurück nach Jerusalem von einer Reise, bei der er mit viel Erfolg seinen Geschäften nachgegangen ist. Daheim steht er nicht zum ersten Mal vor den Trümmern seines Daseins: Sein Haus ist abgebrannt, Recha, seine Tochter, ist nur knapp dem Tod entronnen. Sie wurde gerettet von einem Tempelherrn, einem Christen, der sich schämt, einer Jüdin das Leben gerettet zu haben.

Auf Recha hat ihr Retter einen besonderen Eindruck gemacht. Verwirrt gleitet sie durch ihre Tage, unfähig einen klaren Gedanken zu fassen. Bis zu dem Moment, an dem sie dem Tempelherrn erneut begegnet und auch er für eine kurze Zeit alle Vorurteile vergisst.

Im Hintergrund toben die Intrigen und Machtkämpfe zwischen Saladin, dem muslimischen Sultan, und dem christlichen Patriarchen in Zeiten des Krieges um die heilige Stadt. Nathan wird zum Sultan gerufen, der ihm eine lebensgefährliche Falle stellt. Er verlangt vom ihm zu erklären, welche der drei Religionen die Richtige ist. Nathan erzählt ihm eine Geschichte von einem Vater und drei Ringen ...

Gotthold Ephraim Lessing (1729 – 1781), Kind einer Pastorenfamilie, studiert ab 1746 Theologie und Medizin in Leipzig, bricht aber 1748 sein Studium ab, um nach Berlin zu gehen. Dort arbeitet er als Rezensent und Redakteur, widmet sich daneben schon intensiv dem Schreiben von Stücken. Schon zu Lebzeiten erarbeitet er sich mit seinen religionsphilosophischen Schriften, seinen kritischen Schriften zum Theater und seinem dichterischen Schaffen einen Ruf als respektierter Dichter der Aufklärung und Vordenker des wachsenden Selbstbewusstseins des neu entstehenden Bürgertums.

Johann Wolfgang von Goethe Faust – Der Tragödie erster Teil

Inszenierung Gert Becker

Russtattung Elke König

Es spielen Vesna Buljevic, Burghard Braun, Franziska Ferrari, Samira Hempel, Mike Kühne, Emil Schwarz, Guido Thurk, Maximilian von Ulardt



v. l.: Thomas Tiberius Meikl, Guido Thurk

»[...] Pop im Look, Pepp in Spiel und Sprache: Gert Beckers ›Faust 1‹ – Inszenierung kommt so spritzig daher, als stamme der Stoff aus der Feder eines scharfzüngigen Comedy-Schreibers. [...] Wunderbar, wie Thurk und Özdil das ironische Gift in den Reimen zum Klingen bringen, Thurk mit den Augen klimpert, wenn er wieder jemanden aufs Glatteis führt. [...] Sehr unterhaltsam, ein großer Spaß.«

– RUHR-NACHRICHTEN, KAI-UWE BRINKMANN

Es ist dieser ewige Wunsch, der Heinrich Faust vorantreibt: Zu erfahren, was das Dasein des Menschen im Innersten ausmacht über all das hinaus, was wir mit unseren Sinnen und unserem Verstand wahrzunehmen und zu begreifen imstande sind. Diese Sehnsucht treibt ihn, die Vernunft und das gesammelte Bücherwissen hinter sich zu lassen und den Pakt einzugehen, der alle Schranken überwindet: Der Teufel selbst, Mephistopheles, verspricht ihm seine Dienste, die Erfüllung aller Wünsche, wenn Faust bereit ist, nach seinem Tod ihm zu dienen.

Wie kann er ahnen, dass er der Spielball einer Wette zwischen Gott und Teufel ist? Wie kann er in seinem Wahn seiner Seele noch einen Wert beimessen? Wie kann er in seinem Verlangen nach mehr Erleben, mehr Abenteuer, nach immer mehr und noch mehr gerettet werden für das, was Mensch sein bedeutet?

Die Tragödie des Faust, veröffentlicht 1806, ist das wichtigste Drama der deutschen Literatur. Die ewige Frage nach all dem, was der Verstand nicht zu fassen imstande ist, trifft den Kern jeglicher philosophischer, religiöser und existenzieller menschlicher Auseinandersetzung.



Faust – Der Tragödie erster Teil

Guido Thurk



Maria, ihm schmeckt's nicht

v.l.: Francesco Russo, Samira Hempel, Thomas Tiberius Meikl, Maximilian von Ulardt, Guido Thurk, Stefanie Kirsten

Michel Houellebecq Unterwerfung

nach »Soumission« von Michel Houellebecq,
bearbeitet für das Theater von Gert Becker

Inszenierung Gert Becker
Ausstattung Elke König
Es spielen N. N.



Frankreich im Jahr 2022. Bei den Präsidentschaftswahlen konkurrieren in der Stichwahl die Kandidaten des Front National und der Bruderschaft der Muslime. In den Städten brodelt der Volkszorn, das Land befindet sich am Rande eines Bürgerkriegs.

Der Literaturwissenschaftler François verfolgt die Geschehnisse eher am Rande. Er ist ein von den politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen desillusionierter Akademiker, der sich nur noch um seine Forschungen und die wechselnden Beziehungen zu seinen Studentinnen kümmert.

Um den Sieg der Rechtsradikalen zu verhindern, wenden sich die Sozialisten dem charismatischen Führer der Bruderschaft der Muslime Mohammed Ben Abbas zu und verhelfen ihm zum Sieg. In der Folge wird die Verfassung geändert, die Theokratie eingeführt, die Scharia, das Patriarchat und die Polygamie. Schon bald zeigen die Veränderungen Wirkung, die Kriminalitätsrate und die Arbeitslosigkeit sinken, das gesellschaftliche Klima beruhigt sich. Entgegen aller Horrorszenarien kann die neue Regierung auch der bürgerlichen Mitte längst verloren geglaubte Werte bieten.

Michel Houellebecq (geb. 1956) ist einer der am kontroversen diskutierten Autoren unserer Zeit. Mit seinen Romanen »Ausweitung der Kampfzone« und »Elementarteilchen«, die beide mit internationalen Stars verfilmt wurden, erlangte er weltweit Berühmtheit. »Plattform« und »Die Möglichkeit einer Insel« wurden vielfach ausgezeichnet. Die Veröffentlichung des inzwischen erfolgreichsten europäischen Romans des Jahres 2015 erfolgte am selben Tag, an dem sich der Anschlag auf das französische Satiemagazin Charlie Hebdo ereignete. In der Folge distanzierte sich Houellebecq von jeder islamophoben Interpretation seines Werkes.

Zeitgenössisches Stück

Wolfgang Schorlau Das München-Komplott

bearbeitet für das Theater von Thomas Tiberius Meikl

Inszenierung Thomas Tiberius Meikl
Bühne Marc Mahn
Kostüme Anna Ignatieva
Es spielen Vesna Buljevic, Burghard Braun, Franziska Ferrari, Samira Hempel, Mike Kühne, Emil Schwarz, Mario Thomanek, Guido Thurk



Eigentlich hatte sich Dengler das ziemlich einfach vorgestellt. Er soll die Akten zum Münchener Oktoberfest-Attentat nochmal durchsehen. Der schlimmste Terroranschlag in der Geschichte der Bundesrepublik. 13 Tote, hunderte Verletzte. Ein Fall, der das Land erschütterte, in dem unklare, geheime staatliche Machenschaften die Bevölkerung verunsicherten, aber auch ein Fall, der 30 Jahre alt ist. Der Auftrag ist gut bezahlt, lässt sich zu Hause erledigen, es klingt alles nach einer entspannten Aufgabe. Doch schnell wird er von der Realität eingeholt.

Dengler taucht immer tiefer ein in den Fall, findet Ungereimtheiten, stößt auf Widerstände, ein fast unsichtbares Netzwerk beobachtet sein Handeln. Er muss feststellen, dass Beamte in den deutschen Geheimdiensten, die einst dafür gesorgt haben, dass in ihrem Sinn ermittelt und manipuliert wurde, nach wie vor mächtig sind.

Der 1951 geborene Wolfgang Schorlau ist einer der erfolgreichsten deutschen Krimiautoren der Gegenwart. Erst im Alter von 50 Jahren erfüllte er sich einen Lebensstraum und begann als Schriftsteller tätig zu werden. Er erschuf den ehemaligen BKA-Beamten Georg Dengler, der als Privatermittler bei seinen Aufträgen mit realen Kriminalfällen konfrontiert wird. So gelingt es Schorlau immer wieder, Themen zu behandeln, die einerseits dem Publikum vertraut sind, und andererseits deren politische Hintergründe zu hinterfragen.

Krimi

David Safier Jesus liebt mich

bearbeitet für das Theater von Urs Schleiff

Inszenierung Urs Schleiff
Ausstattung Marlit Mosler
Es spielen Vesna Buljevic, Franziska Ferrari, Samira Hempel, Mike Kühne, Emil Schwarz, Mario Thomanek, Guido Thurk, Maximilian von Ulardt



Marie ist verliebt. So richtig. Gerade hatte sie zu Sven vor dem Traualter »Nein« gesagt und sich dann tränenüberströmt in ihrem alten Kinderzimmer der ungebremsten Nahrungsaufnahme hingegeben. Da das Dach am Haus ihres Vaters undicht ist, selbiger sich aber mit seiner mindestens minderjährigen russischen Freundin – nun ja – beschäftigen muss, gibt er die Reparatur in Auftrag. Es erscheint Joshua, ein Bild von einem Mann, der allerdings einige Macken hat: z.B. singt er bei der Arbeit. Psalmen!

Das Problem: Joshua ist der Messias!

Maries gewohnte Umgebung gerät ins Wanken, der Teufel taucht in Gestalt von George Clooney auf, ihre Mutter verliebt sich in einen Pfarrer, der der Erzengel Gabriel ist. Marie muss sich Gedanken machen, wie sie sich in Gegenwart dieses Mannes verhalten soll. Wie war das noch mit dem Verzeihen? Wie soll man seinem Nächsten begegnen? Darf man den Messias küssen? Mit Zunge?

David Safier, 1966 geboren, zählt zu den erfolgreichsten deutschsprachigen Autoren der letzten Jahre. Seit 1996 verfasst er überwiegend Drehbücher für Funk und Fernsehen. Die von ihm als Hauptautor entwickelte Sitcom »Berlin, Berlin« wird 2003 mit dem Grimme-Preis in der Kategorie »Fiktion und Unterhaltung« ausgezeichnet. Zudem erhält sie 2004 den bekannten US-amerikanischen Fernsehpreis Emmy.

Seine Romane »Mieses Karma«, »Jesus liebt mich« und »Plötzlich Shakespeare« erreichten Millionenaufgaben. Auch im Ausland sind seine Bücher Bestseller.

Komödie

Jan Weiler Maria, ihm schmeckt's nicht

bearbeitet für das Theater von Dirk Böhling

Inszenierung Dirk Böhling
Ausstattung Manfred Kaderk > **Kostümmitarbeit** Jacqueline Schienbein
Choreographie Barbara Manegold
Es spielen Vesna Buljevic, Franziska Ferrari, Samira Hempel, Stefanie Kirsten, Mike Kühne, Francesco Russo, Emil Schwarz, Mario Thomanek, Guido Thurk, Maximilian von Ulardt



v. l.: Francesco Russo, Pia Seifert, Vesna Buljevic

»[...] Dirk Böhlings Bühnenbearbeitung von Jan Weilers Erfolgsroman »Maria, ihm schmeckt's nicht« ist vielleicht vier, fünf Minuten alt, da hat der Zuschauer endgültig die Kontrolle über seine Lachmuskeln verloren. Zunächst wegen der Bühnenpräsenz des Patrone. [...] Das, was in der prächtig die Szenerie wechselnden Ausstattung Manfred Kaderks nun folgt, könnte man »My Big Fat Italian Wedding« nennen. [...]«
– WESTDEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG, WOLFGANG PLATZECK

Da sind sie, Jan und Sara, bei Saras Eltern in Krefeld, um ihnen mitzuteilen, dass sie heiraten wollen. Während für Sara die Sache ganz einfach ist, findet sich Jan mit einem Blumenstrauß in der Hand im Wohnzimmer wieder, bei Antonio – Saras Vater, Italiener! Der knackt Pistazien und beachtet ihn nicht. Doch die Nachricht schlägt ein und nach den ersten sorgenvollen Gedanken (»Den da?«, »Ursula, das Kind will uns verlasse.«) bremst nichts mehr Antonios Freude, einen neuen Sohn zu haben.

Bald nach der Hochzeit geht es gemeinsam nach Italien, um Jan richtig in die Familie einzuführen. Probleme werden erfolgreich und sehr dynamisch gelöst, Sprachschwierigkeiten durch Leidenschaft überwunden.

Wir erleben einen liebevollen Einblick in das Leben einer italienisch-deutschen Familie, die Sorgen und Freuden des Alltags. Im Mittelpunkt der Patrone – Antonio – ein Mensch, dessen positive Haltung zum Leben ihn zu einem Charakter macht, dessen Energie seine gesamte Umgebung prägt.

Komödie



Undercover Dschihadistin

v.l.: Andreas Kunz, Neven Nöthig, Mirka Ritter

Anna Erelle

Undercover Dschihadistin

bearbeitet für das Theater von Christian Scholze

Inszenierung und Ausstattung Christian Scholze
Es spielen Andreas Kunz, Neven Nöthig, Mirka Ritter



v.l.: Andreas Kunz, Mirka Ritter

»[...] Wie verlaufen Gespräche, die aus Teenagern Bräute des Terrors machen? Antworten gibt das Stück ›Undercover Dschihadistin‹, das am Donnerstag am Westfälischen Landestheater Premiere hatte. [...] Lauernde Thriller-Spannung macht sich breit. Neven Nöthig stattet den Bärtigen in der Kampfhose mit einer Aura von Gefährlichkeit aus, die nichts Gutes ahnen lässt für das ›paradiesische‹ ISKalifat. Ein wichtiges, sehenswertes Stück.«

– RUHR-NACHRICHTEN, KAI-UWE BRINKMANN

»Hör mir zu! Ich liebe dich, wie ich noch nie zuvor jemanden geliebt habe. Es ist mir unerträglich, dass du auch nur noch einen Tag fern von mir inmitten all dieser Sünde lebst. Ich will alle Dämonen dieser Welt von dir fernhalten. Wenn du zu mir kommst, wirst du sofort von unserem Paradies begeistert sein.«

Mélie starrt ungläubig auf den Bildschirm. Noch nie hat jemand so mit ihr gesprochen. Seit kurzem skypet sie mit einem der gefährlichsten Männer der Welt. Doch er hat sie ausgewählt und ihr ganzes Leben auf den Kopf gestellt: Abou Bilel, ein ranghoher Offizier des sogenannten »Islamischen Staates«. Je intensiver der Kontakt wird, um so stärker isoliert sie sich von ihrer familiären und sozialen Umgebung. Schließlich reist sie nach Amsterdam, um von dort zu ihm zu fliegen.

Abou Bilel ahnt nicht, dass er in eine Falle getappt ist. Mélie ist kein Mädchen, das zum Islam konvertiert ist. Sie ist eine fiktive Figur, hinter der sich die französische Journalistin Anna Erelle verbirgt, die über die Rekrutierungsmethoden radikaler Islamisten recherchiert. Sie lässt sich zum Schein auf die Manipulationen ein, ohne wirklich zu ahnen, in was für eine Gefahr sie gerät.

Interkulturelles Stück

Georg Kreisler

Heute Abend: Lola Blau

Inszenierung und Musikalische Leitung Tankred Schleinschock
Es spielen Samira Hempel, Mike Kühne, Tankred Schleinschock



Samira Hempel

»[...] Samira Hempel ist eine Überraschung. Neben ihrem souveränen Schauspiel, das aus der naiven Theateranfängerin eine gefasste Frau macht, erfrischt sie Kreislers Lieder. [...] Samira Hempel hat Spaß, die Kreisler-Stücke (wie auch ›Die Damen von Beruf‹) als Unterhaltungssstoff über die Rampe zu schicken. Ihr Timing stimmt, die Power ist da, und es ist Entertainment. Klasse. [...]«

– WESTFÄLISCHER ANZEIGER, ACHIM LETTMANN

Wien im Jahr 1938. Die jüdische Schauspielerinnen Lola Blau träumt von der großen Karriere, dem Ruhm und künstlerischer Erfüllung. Doch statt in Hollywood über den roten Teppich zu laufen, muss sie am Landestheater Linz ihre ersten Erfahrungen sammeln. Die werden abrupt beendet, als der Anschluss Österreichs ans Deutsche Reich vollzogen wird. Lola, die immer unpolitisch sein wollte, muss fliehen, sie entkommt über die Schweiz nach Amerika. Dort wird sie mit zweifelhaften Kostümen und schlüpfrigen Liedern zu einer Nachtclub-Berühmtheit. Aber mit dem Erfolg auf den Brettern, die ihr nichts bedeuten, wächst die Einsamkeit.

Musikalische Produktion › mit Live-Musik



Heute Abend: Lola Blau

Samira Hempel



Buddy – The Buddy Holly Story

v. l.: Dominik Schwarzer, Benjamin Garcia

By Arrangement with Alan Janes for Buddy Worldwide Ltd.
Exclusively licensed by R&H Theatricals Europe GmbH

Buddy – The Buddy Holly Story Written by Alan Janes

Inszenierung Ralf Ebeling

Musikalische Leitung Tankred Schleinschock

Bühne Jeremias H. Vondrlík › **Kostüme** Maud Herrlein

Choreographie Barbara Manegold



v. l.: Sören Ergang, Dominik Hahn, Dominik Schwarzer, Benjamin Garcia

Es spielen Marco Bussi, Sören Ergang, Benjamin Garcia, Franziska Ferrari, Samira Hempel, Julia Panzilius, Tankred Schleinschock, Emil Schwarz, Dominik Schwarzer, Maximilian von Ulardt

Musik Lippe-Saiten-Orchester

»[...] Dominik Schwarzer (Buddy) glänzt an der Gitarre, die Schluckauf-Glucker von Holly hat er auch drauf. [...] Wo Tankred Schleinschock die Finger im Spiel hat, ist Kompetenz garantiert. Unter seiner Leitung veredelt das Lippe-Saiten-Orchester den Trio-Sound mit Bläsern und Klavier. [...] Bis in die Nebenrollen wird fein gespielt. [...] Die stilsicheren Kostüme (Maud Herrlein) und das schwarzweiß gemusterte Bühnenbild von Jeremias Vondrlík sind ein Hingucker: optisch wie akustisch ein Hochgenuss.«

– RUHR-NACHRICHTEN, KAI-UWE BRINKMANN

Am 3. Februar 1959 fliegt eine Gruppe der sensationellsten Musiker ihrer Zeit nach ihrem Auftritt in Clear Lake, Iowa, zu ihrem nächsten Auftrittsort. Schon ihre Namen faszinieren die Menschen, denn sie stehen für eine Musik, die bis dahin nicht für möglich gehalten wurde. Es sind Ritchie Valens, The Big Bopper und Buddy Holly! Doch das Flugzeug gerät in einen Schneesturm und alle Passagiere kommen ums Leben.

Es endet das Leben eines musikalischen Genies, wie es nur selten vorkommt. Wenn er Country spielen soll, spielt er Rock 'n' Roll, wenn er dem weißen Mainstream folgen soll, tritt er in Harlem auf.

Buddy Holly, einer der großen Revolutionäre der Musik, eilt von Erfolg zu Erfolg, das Publikum liebt ihn, trägt ihn, weiter und weiter. Bis der Schneesturm kommt.

Das Musical über den legendären Buddy Holly wurde eines der weltweit erfolgreichsten seiner Art. 1989 in London uraufgeführt, feierte es auch am Broadway, wo es ab 1990 lief, jahrelang Erfolge.

www.buddythemusical.com

Musikalische Produktion › mit Live-Band › als Freilichtaufführung geeignet

Tankred Schleinschock Beat-Club

Die Musik einer Generation

Inszenierung und Musikalische Leitung Tankred Schleinschock

Ausstattung Elke König

Choreographie Barbara Manegold



Es spielen Jonathan Agar, Franziska Ferrari, Samira Hempel, Mike Kühne, Emil Schwarz, Patrick Sühl, Maximilian von Ulardt
Musik Lippe-Saiten-Orchester

Mitte der 60er Jahre tut sich etwas. Während Mama und Papa Foxtrott tanzen, entdecken ihre Kinder die Beatmusik. Mit harten Rhythmen, verzerrten Gitarren, dröhnenden Bässen und hämmerndem Schlagzeug bringen sie die versteinerten Verhältnisse des Wirtschaftswunderlandes zum Tanzen.

Im Fernsehen und im Radio läuft allerdings fast ausschließlich deutsche Schlagermusik. Doch gibt es in diesem Meer des Schmalzes und der Langeweile einige wenige Inseln der Glückseligkeit. Am 25.9.1965 geht die erste Folge des »Beat-Clubs« von Radio Bremen auf Sendung. Erstmals ein Fernsehprogramm mit Beatmusik und ausschließlich für junge Leute. Zwischen 1965 und 1972 werden 83 Folgen ausgestrahlt. Ein großartiges Stück Zeitgeschichte.

The Who, The Rolling Stones, The Beatles und The Kinks, Jimi Hendrix, CCR, Canned Heat, Santana, Beach Boys, The Hollies, Procol Harum, Manfred Mann, Cream und und und ... Kult!

Unsere Cover-Show mit Livemusik garantiert einen Abend voller Hits und Erinnerungen an Erlebnisse, die uns der »Beat-Club« beschert hat.

Musikalische Produktion › mit Live-Band › als Freilichtaufführung geeignet



Der kleine Wassermann

v. l.: Ina-Lene Dinse, Johanna Pollet, Julius Schleheck, Banar Fadil, Martin Geisen

Karin Eppler, nach Cornelia Funke Das Monster vom blauen Planeten

Inszenierung Karin Eppler

Russtattung Marc Mahn

Es spielen Ina-Lene Dinse, Banar Fadil, N.N.,
Johanna Pollet, Julius Schleheck



v.l.: Banar Fadil, Ina-Lene Dinse

Gobo lebt auf dem Planeten Galabrazolus und liebt Geschichten. Eine Geschichte hört er besonders gerne, die vom blauen Planeten namens Erde. Als Gobo zu seinem 200. Geburtstag sein erstes Raumschiff geschenkt bekommt, startet er auf eine abenteuerliche Reise.

Auf der Erde trifft Gobo auf ein Wesen mit nur zwei Augen und wuscheligen Haaren. Mit seinem Fangstrahl lädt er sich dieses komische Menschenmonster in sein Schiff. Schließlich haben all seine Freunde längst mindestens ein Haustier von einem anderen Planeten. Aber was macht man, wenn das »Monster« lautstark protestiert und einfach kein Haustier werden will?

Bestsellerautorin Cornelia Funke wirft einen ganz neuen Blick auf unsere Welt – und zeigt uns, was Toleranz und Respekt gegenüber Andersartigen wirklich bedeuten. Und wie man im ganzen Universum neue Freunde finden kann. Auch auf der Erde.

Kinderstück › für alle ab 4 Jahren › bis 400 Besucher
› als Freilichtaufführung geeignet

Wolfgang Adenberg, nach Otfried Preußler Der kleine Wassermann

Inszenierung und musikalische Leitung Tankred Schleinschock

Russtattung Anja Müller

Es spielen Ina-Lene Dinse, Banar Fadil, N.N.,
Johanna Pollet, Julius Schleheck



v.l.: Ina-Lene Dinse, Julius Schleheck, Johanna Pollet, Banar Fadil

»[...] Die vielen sonderbaren Geschöpfe wie das unheimliche Neunauge oder die schillernden Forellen (Ina-Lene Dinse und Johanna Pollet) verzaubern die Gäste nicht nur durch ihre schauspielerische Leistung. Auch musikalisch haben sie einiges zu bieten. [...] Otfried Preußler selbst hat sich gewünscht, dass das Stück die Fantasie der Zuschauer anregen möge. Die kreative Produktion des WLT trug am Sonntag ihren Teil dazu bei.«

– RUHR-NACHRICHTEN, USCHI BLÄSS

Am Grunde eines Mühlenweihers lebt der kleine Wassermann zusammen mit seinen Eltern. Mit seinen grünen Haaren und den Schwimmhäuten zwischen den Fingern erkundet er den Weiher und trifft dabei auf sonderbare Geschöpfe, wie den geheimnisvollen Neunaugen-Fisch oder den Karpfen Cyprinus. Zunächst begleitet der Vater den kleinen Wassermann auf seiner Entdeckungsreise vorbei an Muscheln, glitzernden Steinen und durch den Nixenwald. Aber irgendwann müssen Kinder ja mal groß werden. So begibt sich der kleine Wassermann schließlich alleine auf Streifzug durch die zauberhafte Unterwasserwelt. Schon bald reicht ihm der Grund des Weihers nicht mehr aus und er wird von den Geschehnissen über der Wasseroberfläche angezogen. So beginnt der kleine Wassermann, die Welt der Menschen zu erforschen. Da gibt es einiges zu entdecken und viel Interessantes zu sehen: Wind, Feuer und Schnee. Aber kann ein Wassergeschöpf Freundschaft mit einem Menschenkind schließen, das lieber Kartoffeln isst, statt gebratene Wasserflöhe und gesalzene Krötenener?

Musikalisches Kinderstück › für alle ab 4 Jahren › bis 400 Besucher

Jeanne-Marie Leprince de Beaumont Die Schöne und das Biest bearbeitet für das Theater von Tankred Schleinschock

Inszenierung Tankred Schleinschock

Russtattung Anja Müller

Es spielen Ina-Lene Dinse, Banar Fadil, N.N.,
Johanna Pollet, Julius Schleheck



Vor langer Zeit lebte einmal ein wohlhabender Kaufmann. Ihm gehörten zahlreiche große und prächtige Schiffe. Aber sein größter Stolz waren seine Töchter. Die jüngste war so schön, dass alle sie »Belle, die Schöne« nannten. Eines Tages jedoch wurden die Schiffe des Kaufmanns von einem schrecklichen Sturm vernichtet. So verlor er all sein Vermögen. Als ihn jedoch die Nachricht erreichte, eines seiner Schiffe sei zum Hafen zurückgekehrt, machte er sich gleich auf den Weg. Doch auch vom letzten Schiff war nicht mehr viel übrig. Auf dem Heimweg kam er an einem alten Schloss vorbei mit einem wunderschönen Garten voll prächtiger Rosen. Er pflückte eine, um sie seiner jüngsten Tochter zu schenken. Die Rose war jedoch Eigentum eines riesigen Ungeheuers, das in dem Schloss lebte. Als Preis für die Rose sollte der Kaufmann seine Tochter in sieben Tagen zum Biest schicken.

Um ihren Vater zu retten, begibt sich die schöne Belle alleine zum Schloss des Ungeheuers. Drei Jahre muss sie dort bleiben, um die Schuld ihres Vaters zu begleichen. Doch jeden Tag erfährt Belle, wie höflich und charmant sich das Biest ihr gegenüber verhält. Obwohl endlich Lachen das ganze Schloss erfüllt, ist der Fluch, der das Biest umgibt, noch nicht gebrochen. Belle muss allein herausfinden, durch welche Macht sie den Bann lösen kann.

Kinderstück mit Musik › für alle ab 6 Jahren › ab 1. Klasse
› keine Zuschauerbegrenzung › als Freilichtaufführung geeignet

Eberhard Möbius, nach Astrid Lindgren Meisterdetektiv Kalle Blomquist

Inszenierung Kristoffer Keudel

Russtattung Beata Kornatowska

Es spielen Ina-Lene Dinse, Banar Fadil, N.N.,
Andreas Kunz, Johanna Pollet, Julius Schleheck



v.l.: Johanna Pollet, Martin Geisen, Banar Fadil

»[...] Mit einem wundervoll spielfreudigen, in der Zirkusvorstellung geradezu halsbrecherisch-artistischen Ensemble und mit ganz viel Kleinstadt-Romantik [...]. Kristoffer Keudels gut einstündige Inszenierung ist in vorbildlicher Weise kindgerecht für ein ganz junges Publikum ab etwa der 1. Klasse: Die Geschichte um Onkel Einar und seinen Spießgesellen Ivar Redig ist spannend, es gibt Gute und Böse, aber keine Gruseffekte.«

– HERNER SONNTAGSNACHRICHTEN, PITT HERRMANN

Meisterdetektiv Kalle Blomquist ist jeder Situation gewachsen und mit allen Wassern gewaschen. Doch in seinem schwedischen Kaff Kleinköping will so gar nichts passieren. Da denkt sich Kalle eben selbst spannende Fälle aus. Seine beiden Freunde Anders und Eva-Lotte belächeln ihn, bis plötzlich ein merkwürdiger Fremder ins Dorf kommt. Kalles detektivischer Spürsinn meldet sofort Alarm und gemeinsam mit seinen Freunden spioniert er dem Verdächtigen hinterher. Eva-Lotte kann berichten, dass es sich bei der zwielichtigen Person um Onkel Einar, den Cousin ihrer Mutter handelt. Aber weshalb schleicht sich Onkel Einar nachts heimlich aus dem Haus und was hat es mit der alten Schlossruine auf sich? Gemeinsam versuchen die Freunde diesen kniffligen Fall mit Mut und Verstand zu lösen – für Meisterdetektiv Kalle Blomquist kein Problem!

Kinderstück › für alle ab 6 Jahren › ab 1. Klasse
› keine Zuschauerbegrenzung › als Freilichtaufführung geeignet



Thilo Reffert Ronny von Welt

Eine übertrieben wahre Geschichte
nach den Lügen des Baron Münchhausen

Inszenierung Jolanda Uhlig
Es spielt N. N.



Der 12-jährige Hieronymus ist mit seiner Familie umgezogen. Aus dem friedlichen Einbeck in das krasse Castrop-Rauxel. Neue Stadt, neue Wohnung, neue Schule – aber auch neue Freunde? Ronnys Mitschüler interessieren sich jedenfalls kein Stück für ihn. Aber dann klaut er »aus Versehen« bei einem antiquarischen Buchladen Gottfried August Bürgers Münchhausengeschichten. Und wenn er jetzt von seinem Opa erzählt, der sein Pferd an einer Kirchturmspitze festgebunden und es geschafft hat, sich an den eigenen Haaren aus einem Sumpf zu ziehen, hören ihm Marek, Wedat, Kalida und sogar die oberschlau Tessa zu.

Aber dann lässt Tessa den ganzen Schwindel auffliegen. Und Ronny steht vor der Frage: Wieder die Schule wechseln? Oder darauf vertrauen, dass seine neuen Freunde trotzdem zu ihm halten?

Studio- / Klassenzimmerproduktion › für alle ab 10 Jahren › ab 5. Klasse
› als Studioproduktion: bis 100 Besucher › als Klassenzimmerproduktion:
bis 2 Klassen oder 50 Besucher

Friedrich Schiller Wilhelm Tell

Inszenierung N.N.
Russtattung N.N.
Es spielen Ina-Lene Dinse, Banar Fadil, N.N.,
Johanna Pollet, Julius Schleheck



In der Schweiz kennt jedes Kind die Erzählung von Wilhelm Tell, der sich nicht vor dem Hut eines hohen Herrn verbeugen will. Zur Strafe lässt ihn Reichsvogt Gessler mit einer Armbrust einen Apfel vom Kopf des eigenen Sohnes schießen. Puh – er trifft. Den Apfel. Wilhelm gesteht jedoch, dass der zweite Pfeil dem Reichsvogt gegolten hätte, hätte der erste sein Ziel verfehlt. Tell wird festgenommen, flieht und tötet Gessler in der „hohlen Gasse“, durch die er kommt. Das Volk jubelt, Wilhelm Tell wird zum Star.

Schiller erweckt in seinem letzten Drama 1804 den schweizer Helden zu neuem Leben. Wilhelm Tell wird durch Schiller zum überregionalen Mythos, Schiller erfährt durch Tell den Erfolg seines Lebens. Besonders seines Nachlebens. Noch heute landet die Geschichte des Freiheitskämpfers auf den Schultischen, wenn es darum geht, den Aufbau eines klassischen Dramas kennenzulernen, denn »die Axt im Haus erspart den Zimmermann« (Friedrich Schiller, »Wilhelm Tell«).

Klassiker › für alle ab 13 Jahren › ab 8. Klasse › keine Zuschauerbegrenzung

Tina Müller, nach einem Film von David Wnendt Kriegerin

Inszenierung N.N.
Russtattung N. N.
Es spielen Ina-Lene Dinse, Banar Fadil, N.N.,
Johanna Pollet, Julius Schleheck



»Demokratie ist das Beste, was wir je auf deutschem Boden hatten. Wir sind alle gleich. In einer Demokratie darf jeder mitbestimmen.« Doch dass mit »jeder« auch Ausländer gemeint sind, passt der jungen Marisa so gar nicht. Ihr Hass richtet sich direkt gegen Ausländer, Politik und Polizei. Die sind schuld, dass Deutschland den Bach runter geht. Wer nicht in ihr Weltbild passt, kriegt aufs Maul.

Das bekommen auch die beiden jungen Flüchtlinge Rasul und Jamil zu spüren, die Marisa und ihren rechtsradikalen Freunden zufällig in die Hände fallen. Marisa räumt die beiden kurzerhand mit ihrem Auto von der Straße. Als Rasul danach bei Marisa auftaucht, weil er nun in Deutschland auf sich alleine gestellt ist, kommen der jungen Neonazi Zweifel an ihrer Ideologie.

Gleichzeitig drängt sich die 15-jährige Svenja in die Clique. Sie will frei sein und der Kontrolle ihres Stiefvaters entfliehen. Doch während Svenja immer tiefer in die rechtsradikale Szene reinrutscht, fühlt sich Marisa unfreiwillig für Rasul verantwortlich. Sie ist bereit, etwas zu ändern, doch der Preis dafür ist höher, als sie ahnt.

Jugendstück › für alle ab 15 Jahren › ab 10. Klasse
› keine Zuschauerbegrenzung

Stefanie de Velasco Tigermilch

bearbeitet für das Theater von Sabrina Ullrich

Inszenierung Ralf Ebeling
Russtattung Jeremias H. Vondrlík
Es spielen Ina-Lene Dinse, Banar Fadil, Julius Schleheck,
Johanna Pollet



v.l.: Johanna Pollet, Banar Fadil, Ina-Lene Dinse, Martin Geisen

»[...] Erneut zeigt das Westfälische Landestheater aus Castrop-Rauxel, dass mit seinen Stücken gleichermaßen nah an der gesellschaftlichen Wirklichkeit und an den Lebenswelten Jugendlicher sein kann. Diesmal bringt Regisseur Ralf Ebeling eine packende Fassung von Stefanie de Velascos Jugendroman »Tigermilch« auf die Bühne. [...] Das Stück wagt einen 70-minütigen Blick auf Kindheiten in Deutschland, in dem Freundschaft nicht reicht um gemeinsam leben zu können, und zeigt, dass Jugendtheater mindestens ebenso relevant sein kann wie ein Klassiker.«

– NEUE WESTFÄLISCHE, RALF BITTNER

Nini und Jameelah sind beste Freundinnen und eigentlich unzertrennlich. Sie machen sich die Welt, wie sie ihnen gefällt. Jameelah droht nun allerdings die Abschiebung in den Irak. Höchste Zeit erwachsen zu werden und den Sommer unvergesslich zu machen. Sie streifen mit ihrer selbstgebrauten Tigermilch aus etwas Milch, Mariacron und Maracujasaft durch den Sommer, der ihr letzter gemeinsamer sein könnte. Mit ihren Ringelstrümpfen und bunten Kondomen steuern sie auf das Projekt Entjungferung zu, geeignete Partner stehen schon bereit. Nini ist in den Graffiti-sprayer Nico verknallt und Jameelah hat ein Auge auf den Bücherwurm Lukas geworfen. Die beiden Mädchen halten sich für unverwundbar, solange sie zusammen sind. Doch als sie ungewollt Zeuginnen eines Ehrenmordes werden, droht alles zu zerbrechen.

Jugendstück › für alle ab 15 Jahren › ab 10. Klasse
› keine Zuschauerbegrenzung

Ein Kind, ein Buch, ein Stift
und ein Lehrer
können die Welt verändern



David McKee Elmar

Der bunt karierte Elefant

Inszenierung und Ausstattung N.N.

Es spielt Sören Ergang



Sören Ergang

Elmar ist ganz anders als alle anderen Elefanten. Es gibt dicke und dünne Elefanten, große und kleine, dunkelgraue und dickhäutige. Aber Elmar ist kariert. Seine Haut sieht aus wie eine große Patchworkdecke: gelb, orange, rot und lila, blau, grün, schwarz und weiß. Nur grau ist Elmar nicht.

Eines Tages entdeckt er schließlich graue Beeren, in denen er seine Elefantenhaut wälzen kann, um ganz genauso auszusehen wie alle anderen Elefanten. Und tatsächlich funktioniert der Trick. Elmar reiht sich in seine Herde ein und keiner bemerkt ihn. Doch irgendwas stimmt nicht: Niemand lacht, spielt oder prustet. Elmar hält diese Trostlosigkeit nicht mehr aus und gibt sich mit einem großen Spaß zu erkennen. Die gesamte Elefantenherde freut sich, ihren einzigartigen, karierten Freund wiederzuhaben. Sie beschließen, fortan einmal im Jahr einen Elmar-Tag zu feiern, an dem jeder Elefant bunt sein darf.

Kindergartenstück › für alle ab 3 Jahren › bis 50 Besucher

Flo Staffelmayr Malala

Inszenierung und Ausstattung Carola von Seckendorff

Es spielt Sabrina Sauer



Sabrina Sauer

»[...] In dem Einpersonenstück spielte Sauer nicht nur Malala, sondern auch viele andere Rollen wie einen Busfahrer, Malalas Vater sowie Bruder oder eine Lehrerin. Für den Wechsel verwendete sie unterschiedliche Requisiten. Die Schüler waren begeistert und bestaunt von dieser Idee. [...]«

– BOCHOLT-BORKENER-VOLKSBLATT, KAROLINA GALLUS

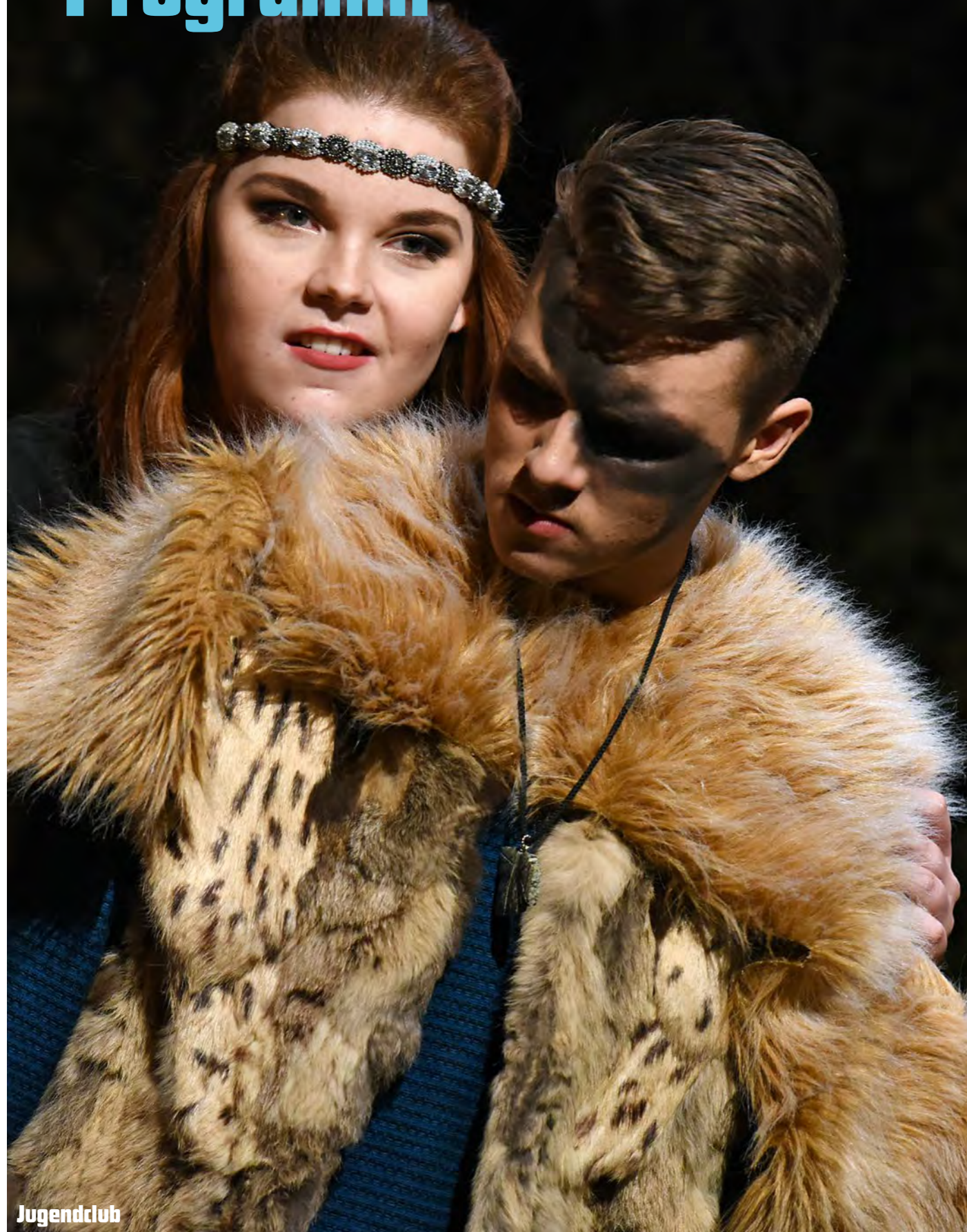
Malala, ein junges Mädchen aus Pakistan, freut sich auf die Schule, denn sie will viel lernen. Als Tochter eines Lehrers setzt sie sich für das Recht auf Bildung ein und zieht dadurch den Zorn der Taliban auf sich.

Voller Vorfreude auf den ersten Schultag erzählt sie uns begeistert vom freundlichen Busfahrer, der sie auf dem Schulweg mitnimmt, von ihrem Leben im Swat-Tal in Pakistan, ihren Freundinnen und von ihrem Vater. Doch im Swat-Tal wüten seit 2004 die fundamentalistischen Taliban. Die Taliban verbieten den Mädchen zur Schule zu gehen, Bücher zu lesen, zu tanzen, zu singen, zu lachen und zu feiern. Frauen und Mädchen müssen Burkas tragen, Frauen müssen zu Hause bleiben, um für den Mann da zu sein. Musik, Filme und Fernsehen sind verboten.

Die religiösen Extremisten scheuen nicht davor zurück, Schulen anzugreifen und Mädchen zu töten, die sich ihrem Verbot widersetzen. Malala und ihre Freundinnen verstecken ihre Bücher und Schultaschen unter ihren Schals und gehen heimlich zur Schule. Malala wird im Schulbus angeschossen und überlebt nur knapp. Doch sie lässt sich nicht einschüchtern, sie macht öffentlich auf das Schicksal der Mädchen in Pakistan aufmerksam und wird so zur Botschafterin für das Recht auf Bildung und zur jüngsten Friedensnobelpreisträgerin: »Ich erhebe meine Stimme – nicht um zu schreien, sondern um für die zu sprechen, die keine Stimme haben.« (Malala Yousafzai)

Interkulturelles Studio- / Klassenzimmerstück › für alle ab 8 Jahren
› ab 3. Klasse › bis 100 Besucher (Studio), bis 2 Klassen oder 50 Besucher (Klassenzimmer)

Theaterpädagogisches Programm



Jugendclub

Herzlich willkommen,

zu einer spannenden Spielzeit 2018.2019 mit zahlreichen theaterpädagogischen Angeboten, die Sie auf den folgenden Seiten finden. Bei Fragen rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail. Wir freuen uns auf Sie und grüßen herzlich,

Ihre Theaterpädagoginnen des Westfälischen Landestheaters

Vor- und Nachbereitung

Geht es darum eine Gruppe auf den Theaterbesuch vorzubereiten? Oder im Nachhinein entstandene Fragen zu klären? Wir kommen gerne für eine Vor- und/oder Nachbereitung zu Ihnen in die Schule.

Bei der **Vorbereitung** nutzen wir Spielkonzepte aus der Theaterpädagogik, um Themen, Figuren und Besonderheiten einer Inszenierung zu beleuchten und für die Zuschauer transparent zu machen. Die Wahrnehmung der SchülerInnen wird geschult und die aktive Zuschauerrolle trainiert. Freude am Stoff und Neugier auf den Vorstellungsbesuch werden geweckt.

Die **Nachbereitung** dient dazu, das Theaterstück ins Gedächtnis zu rufen, über die Inszenierung nachzudenken, entstandene Fragen zu diskutieren und zu reflektieren. Der spielerische Umgang mit dem Gesehenen eröffnet den SchülerInnen eine weitere Perspektive auf das Stück.

Beim **Nachgespräch** mit der Regieassistentin, dem Regieassistenten und/oder den SchauspielerInnen stellen wir uns nicht nur Ihren Fragen, Eindrücken und Ihrer Kritik, sondern informieren auch alle Neugierigen über Arbeitsabläufe und Berufsmöglichkeiten am Theater. Nachgespräche werden kostenlos für alle Produktionen angeboten.

Workshops und Projekte

Wir organisieren speziell auf Ihre Gruppe zugeschnittene Workshops und Projekte, die sich mit aktuellen Stücken unseres Spielplans oder mit Themen beschäftigen, die Ihnen besonders am Herzen liegen.

Unser Programm umfasst u.a. diese Formate:

Treffpunkt Töne & Theater – Bühnenworkshops mit Musik, Theater-spiel oder Puppenbau für Kinder mit und ohne Fluchterfahrung in Zusammenarbeit mit »Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung«.



Teenclub

Ein Bilderbuch kommt auf die Bühne – dramatisches Spiel rund um die Figuren eines Bilderbuches, ab 5 Jahren

Cybermobbing – Impros und Szenenentwicklung, ab 8. Klasse

Kommunikation – Spiele und Training zu verbaler und nonverbaler Kommunikation für Bewerbungen u. a., ab 7. Klasse

Tatort – Krimiworkshop, ab 3. Klasse

Zivilcourage – Training und Impros, ab 7. Klasse

Wir sind offen für Ihre Ideen und Wünsche und freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Hausführung

Bei unserer Hausführung haben Sie Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und die Arbeitsprozesse eines Theaterbetriebs aus nächster Nähe anzusehen. Ein Besuch in den Werkstätten, zum Beispiel der Schreinerei, dem Malsaal oder der Maskenabteilung ist immer spannend und lehrreich.

Patenklasse

Das Patenangebot beinhaltet zwei Probenbesuche, die ermöglichen, den Prozess einer Inszenierung von den Anfängen bis zur Premiere miterleben. Die SchülerInnen erfahren so, wie einzelne Szenen entstehen, sich im Laufe der Proben verändern und wie sich eine Inszenierung durch Bühnenbild, Licht und Ton, Kostüme und Maske entwickelt. Wichtig ist uns der Gedanken- und Ideenaustausch zwischen den Paten und den Beteiligten der Produktion.

Ratschlag

Sie möchten ein Feedback zu Ihrem Projekt? Mit konstruktiver Kritik, weiteren Ideen und Impulsen und einem professionellen Blick von außen unterstützen wir Sie bei Ihrer Theaterarbeit.



Jugendclub



Generatiös



Teenclub

Rucksack – Abo – Partnerschaft

Für Schulen und Kindergärten bieten wir verschiedene Partnerschaften an. Eine Partnerschaft zwischen Theater und Schule ist der Versuch, jeder Schülerin und jedem Schüler ein Theatererlebnis pro Schuljahr zu ermöglichen. Wir stehen als Partner bereit, um dem großen Bedarf an kultureller Bildung gerecht zu werden. Kunst sehen, verstehen und selbst künstlerisch-kreativ tätig zu werden, gehören für uns zusammen. Die Inszenierungen innerhalb der Schulpartnerschaft werden dem Alter entsprechend ausgewählt und der Theaterbesuch wird durch theaterpädagogische Angebote vertieft.

Angebote für PädagogInnen

»Theater direkt« ist unser Newsletter, in dem wir über aktuelle Produktionen, deren Eignung für verschiedene Altersgruppen, Termine sowie aktuelle theaterpädagogische Angebote informieren. Bei Interesse melden Sie sich einfach bei uns, so dass wir Sie in unseren Verteiler aufnehmen können.

Zu ausgewählten Stücken bieten wir **theaterpädagogisches Begleitmaterial** an. Diese Mappen beinhalten Hintergrundinformationen sowie Materialien für den Unterricht. Die Materialmappen können Sie von unserer Homepage herunterladen.

Die **Kostprobe** bietet Ihnen die Möglichkeit, sich vor der Premiere bei einer Probe einen Eindruck von einer Inszenierung zu verschaffen, um zu prüfen, ob diese Produktion für Ihre Gruppe geeignet ist. Vor und nach der Probe geben wir Ihnen gern Auskunft über die Inszenierung und unsere theaterpädagogischen Angebote.

Der **Pädagogenworkshop** gibt Ihnen in regelmäßigen Abständen die Möglichkeit, sich mit KollegInnen auszutauschen und Erfahrungen weiterzugeben. Die Theaterpädagoginnen des WLT entwickeln Fortbildungen zu unterschiedlichen Themen rund um das Theaterspielen.

Spielclubs

Für alle, die selber Theater spielen wollen, bieten wir Spielclubs an. Die TeilnehmerInnen der Clubs treffen sich einmal wöchentlich und erarbeiten über die Dauer einer Spielzeit eigene Inszenierungen, die im Rahmen des jährlichen Spielclub-Festivals »Bühnensturm« zur Premiere gebracht werden.

Kinderclub	› ab 8 Jahren
Teenclub	› ab 12 Jahren
Jugendclub	› ab 15 Jahren
Generatiös	› ab 18 Jahren



Kinderclub

Service

Konditionen

Die Preise unserer theaterpädagogischen Angebote erhalten Sie auf Anfrage. Innerhalb Castrop-Rauxels und für Trägerstädte des Westfälischen Landestheaters sind diese Angebote überwiegend kostenfrei.

Zusatzvorstellungen

Wenn Sie gerne eine Produktion von uns sehen möchten, aber keinen passenden Termin finden, dann kontaktieren Sie uns. Bei entsprechender Gruppengröße disponieren wir extra für Sie zusätzliche Spieltermine.

Kontakt Theaterpädagogik

Tel.: (0 23 05) 9780-26 / -27 / -56

E-Mail: theaterpaedagogik@westfaelisches-landestheater.de



Generatiös



Kulturfrühstück / Dinnertheater

Tankred Schleinschock

Mobile Freilichtbühne Freilichttheater



Wir verwandeln jeden Platz kurzerhand in eine Spielfläche für große Tragödien, stimmungsgeladene Musicals und stürmische Leidenschaften! Bei unseren Open Air-Produktionen sind die Zuschauer immer mittendrin und erleben die Sinnlichkeit des Theaters aus einer ganz besonderen Perspektive!

Seit der Spielzeit 2000/01 spielen wir im Rahmen des Castroper Theaterfestes »Bühne raus...« drei Tage mitten in Castrop-Rauxel für 500 große und kleine Zuschauer (pro Vorstellung) im Freien. In den letzten Jahren feierten dort unsere großen musikalischen Produktionen (»Let's spend the night together – Die Stones Show«, Richard O' Briens »The Rocky Horror Show«, »Beatles. Das Weiße Album«, etc.) Premiere. Fast schon Tradition ist es, diese Aufführungen auf der Bottroper Halde Haniel zu zeigen – in einer unvergleichlichen Atmosphäre erleben die Zuschauer in ca. 100 Metern Höhe einen ganz besonderen Theaterabend auf der Haldenkuppe. Immer wieder besuchen wir mit unseren Produktionen auch andere Open Air-Veranstaltungsorte (wie z.B. Wetzlar, Dorsten, Recklinghausen, Badbergen oder Xanten).

2011, 2014 und 2015 konnten wir, mit großzügiger Unterstützung durch die Sparkassenstiftung Castrop-Rauxel, ein weiteres Open-Air-Highlight, dieses Mal auf dem Ickerner Marktplatz in Castrop-Rauxel, realisieren. Der Eintritt war frei, die Zuschauer kamen mit ihrer eigenen Picknickausstattung und machten es sich vor der Bühne gemütlich.

Das WLT vermietet seine mobile Freilichtbühne zusammen mit einer gebuchten Aufführung übrigens zu günstigen Konditionen. Die Freilichtbühne besteht aus einer erhöhten Bühne und einer ansteigenden Tribüne für 500 Zuschauer. Durch eine Breite von zwölf Metern, eine Tiefe von zehn Metern und einer maximalen lichten Höhe von fünf Metern können auch große Inszenierungen ohne Probleme auf der Freilichtbühne aufgeführt werden.

Special › Freilichttheater

Tankred Schleinschock Kulturfrühstück / Dinnertheater



v.l.: Vera Marhold, Samira Hempel, Stefanie Kirsten, Tankred Schleinschock, Thomas Zimmer

Variable Programme für »Kulturfrühstück«-oder »Dinnertheater«-Veranstaltungen von und mit Tankred Schleinschock und Gästen

Bereits seit einigen Jahren präsentiert das Westfälische Landestheater das »WLT-Kulturfrühstück« und »WLT-Dinnertheater«, maßgeschneidert auf die Themenwünsche der Veranstalter, wie beispielsweise »Frühling und Schlager«, »Reisen und Urlaub« und »80 Jahre Fernsehen«.

Anregend für alle fünf Sinne lockt zum Brunch ein reichhaltiges kulinarisches Büfett mit duftendem Kaffee und köstlichen Speisen, das von literarisch-musikalischem Kabarett als Aperitif wie auch als Digestif umrahmt wird. Die Programme präsentieren in gelesenen Texten, kleinen Szenen, Gedichten und viel Musik abwechslungsreich und frech Nachdenkliches wie Heiteres, Bissiges und Poetisches, Tief- oder Blödsinniges. Wir passen uns dabei örtlichen Gegebenheiten an, spielen auch auf kleinstem Raum. Wir brauchen ein wenig Platz für die Künstler und für ein Klavier, von dem aus Tankred Schleinschock, Musikalischer Leiter und Regisseur am WLT, durch das Programm führt. Die Künstler sind somit zum Anfassen nah und sorgen damit und mit ihrem Vortrag für eine intime Atmosphäre. Natürlich – selbstverständlich bei geänderter Speisefolge – kann aus dem Kulturfrühstück auch ein abendliches Kultur-Dinner bei Kerzenlicht werden.

Special › kulinarisch-kabarettistische Kleinkunst

Ensemble & Mitarbeiter

Theaterleitung

Geschäftsführender Direktor

Günter Wohlfarth
Tel.: (0 23 05) 97 80-15
E-Mail: wohlfarth@westfaelisches-landestheater.de

Intendant

Ralf Ebeling
Tel.: (0 23 05) 97 80-11
E-Mail: ebeling@westfaelisches-landestheater.de

Dramaturgie

Christian Scholze
Tel.: (0 23 05) 97 80-22
E-Mail: scholze@westfaelisches-landestheater.de

Sabrina Ullrich
Tel.: (0 23 05) 97 80-23
E-Mail: ullrich@westfaelisches-landestheater.de

Verkauf und Marketing

Britta Haverkamp
Tel.: (0 23 05) 97 80-24
E-Mail: haverkamp@westfaelisches-landestheater.de

Jasmin May
Tel.: (0 23 05) 97 80-58
E-Mail: may@westfaelisches-landestheater.de

Theaterpädagogik

Katrin Kleine-Onnebrink
Tel.: (0 23 05) 97 80-56
E-Mail: kleine-onnebrink@westfaelisches-landestheater.de

Melanie Kraft
Tel.: (0 23 05) 97 80-26
E-Mail: kraft@westfaelisches-landestheater.de

Ria Schulz
Tel.: (0 23 05) 97 80-27
E-Mail: schulz@westfaelisches-landestheater.de

Mitarbeit Büro

Jutta Dahlhausen
Tel.: (02305) 97 80-26
E-Mail: dahlhausen@westfaelisches-landestheater.de

Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Sabrina Dubray (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
Tel.: (0 23 05) 97 80-25
E-Mail: dubray@westfaelisches-landestheater.de

Ulla Steinicke-Dreier (Grafik)
Tel.: (0 23 05) 97 80-45
E-Mail: steinicke.dreier@westfaelisches-landestheater.de

Disposition und Intendantzsekretariat

Radka Tymann
Tel.: (0 23 05) 97 80-14
E-Mail: tymann@westfaelisches-landestheater.de

Künstlerisches Betriebsbüro

Polly Jane Hasenclever
Tel.: (0 23 05) 97 80-18
E-Mail: hasenclever@westfaelisches-landestheater.de

Musikalische Leitung

Tankred Schleinschock
Tel.: (0 23 05) 97 80-43
E-Mail: schleinschock@westfaelisches-landestheater.de

Regie

Gert Becker, Dirk Böhling, Ralf Ebeling, Karin Eppler, Kristoffer Keudel, Thomas Tiberius Meikl, Urs Schleiff, Tankred Schleinschock, Christian Scholze, Carola von Seckendorff, Jolanda Uhlig

Ausstattung / Bühne / Kostüme

Maud Herrlein, Anna Ignatieva, Manfred Kaderk, Elke König, Beata Kornatowska, Marc Mahn, Marlit Mosler, Anja Müller, Tankred Schleinschock, Carola von Seckendorff, Jolanda Uhlig, Jeremias H. Vondrlík

Choreographie

Barbara Manegold

Regieassistenz / Abendspielleitung / Schauspiel

Mike Kühne
Tel.: (0 23 05) 97 80-59
E-Mail: kuehne@westfaelisches-landestheater.de

Mario Thomaneck
Tel.: (0 23 05) 97 80-59
E-Mail: thomanek@westfaelisches-landestheater.de

Jolanda Uhlig
Tel.: 0176-567 924 68
E-Mail: uhlig@westfaelisches-landestheater.de

Soufflage

Xenia Wolfgramm

Ensemble Schauspiel

Vesna Buljevic, Ina-Lene Dinse, Banar Fadil, Franziska Ferrari, Samira Hempel, Johanna Pollet, Julius Schleheck, Emil Schwarz, Guido Thurk, Maximilian von Ulardt

Gäste Schauspiel

Jonathan Agar, Burghard Braun, Marco Bussi, Sören Ergang, Benjamin Garcia, Stefanie Kirsten, Andreas Kunz, Neven Nöthig, Julia Panzilius, Mirka Ritter, Francesco Russo, Dominik Schwarzer, Sabrina Sauer, Patrick Sühl

Musiker

Lippe-Saiten-Orchester

Marco Bussi, Klaus Dapper, Matthias Fleige, Sven Hoffmann, Jürgen Knautz, Rudi Marhold, Markus Paßlick, Tankred Schleinschock, Stephan Schulze, Claus Michael Siodmok, Guido Wellers

Verwaltung

Ab- und Kartenverkauf

Vanessa Meiritz
Tel.: (0 23 05) 97 80-20
E-Mail: meiritz@westfaelisches-landestheater.de

Finanzbuchhaltung

Katharina Wache
Tel.: (0 23 05) 97 80-19
E-Mail: wache@westfaelisches-landestheater.de

Lohnbuchhaltung

Esther Gresinger
Tel.: (0 23 05) 97 80-21
E-Mail: gresinger@westfaelisches-landestheater.de

Technische Leitung

Technischer Leiter

Sebastian Jungermann
Tel.: (0 23 05) 97 80-40
E-Mail: jungermann@westfaelisches-landestheater.de

Sekretariat

Gabriele Siegel
Tel.: (0 23 05) 97 80-39
E-Mail: siegel@westfaelisches-landestheater.de

Bühnentechnik

Theatermeister

Klaus Jeschke
Tel.: (0 23 05) 97 80-54
E-Mail: jeschke@westfaelisches-landestheater.de

Meister für Veranstaltungstechnik

Maik Rosenkiewicz
Tel.: (0 23 05) 97 80-54
E-Mail: rosenkiewicz@westfaelisches-landestheater.de

Jan Burghardt, Henryk T. Gbiorczyk, Ralf Hähne, Ulrich Krehl, Sabrina Rose, Andreas Wenzel

Beleuchtung

Meister für Veranstaltungstechnik

Thomas Leenen
Tel.: (0 23 05) 97 80-37
E-Mail: leenen@westfaelisches-landestheater.de

Niels Kastner, Tim Walkenhorst, Panayiotis Ioannou

Tonabteilung

Leiter der Tonabteilung

Benjamin Chitralla
Tel.: (0 23 05) 97 80-43
E-Mail: chitralla@westfaelisches-landestheater.de

Aaron Boltner, Fabian Jaeger, Roland Knör

Maske

Leitung der Maskenabteilung

Monica von Kannen
Tel.: (0 23 05) 97 80-42
E-Mail: maske@westfaelisches-landestheater.de

Anja Reuter
Tel.: (0 23 05) 97 80-41
E-Mail: maske@westfaelisches-landestheater.de

Requisite

Amrei Vollmerhaus
Tel.: (02305) 97 80-51
E-Mail: vollmerhaus@westfaelisches-landestheater.de

Henryk T. Gbiorczyk

Werkstätten

Malsaal

Andrea Hoffmann/Stefan Sombetzki
Tel.: (0 23 05) 97 80-34
E-Mail: hoffmann@westfaelisches-landestheater.de
E-Mail: sombetzki@westfaelisches-landestheater.de

Schreinerei

Uwe Fischer
Tel.: (0 23 05) 97 80-35
E-Mail: fischer@westfaelisches-landestheater.de

Yusuf Yegî
Tel.: (0 23 05) 97 80-35
E-Mail: yegi@westfaelisches-landestheater.de

Schlosserei

Martin Lange
Tel.: (0 23 05) 97 80-38
E-Mail: lange@westfaelisches-landestheater.de

Kostümabteilung

Leitung der Kostümabteilung

Maud Herrlein
Tel.: (0 23 05) 97 80-30
E-Mail: herrlein@westfaelisches-landestheater.de

Regine Breitinge, Nicole Girelli, Christiana Herholz, Susanne Leschni, Reinhild Wenzel-Bannasch

Ausbildungen

Ausbildung zum /zur Maskenbildner/in: N.N.
 Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik: Felix Wendel, N.N.
 Ausbildung zum Verkaufsfachmann: Maximilian Bock

Busfahrer

Jacob Ruhnau

Hauspersonal

Hans-Jörg Dickhoff, Eike Huth, Angelika Nadke, Cornelia Thieß, Volker Vohs

Theaterfotograf

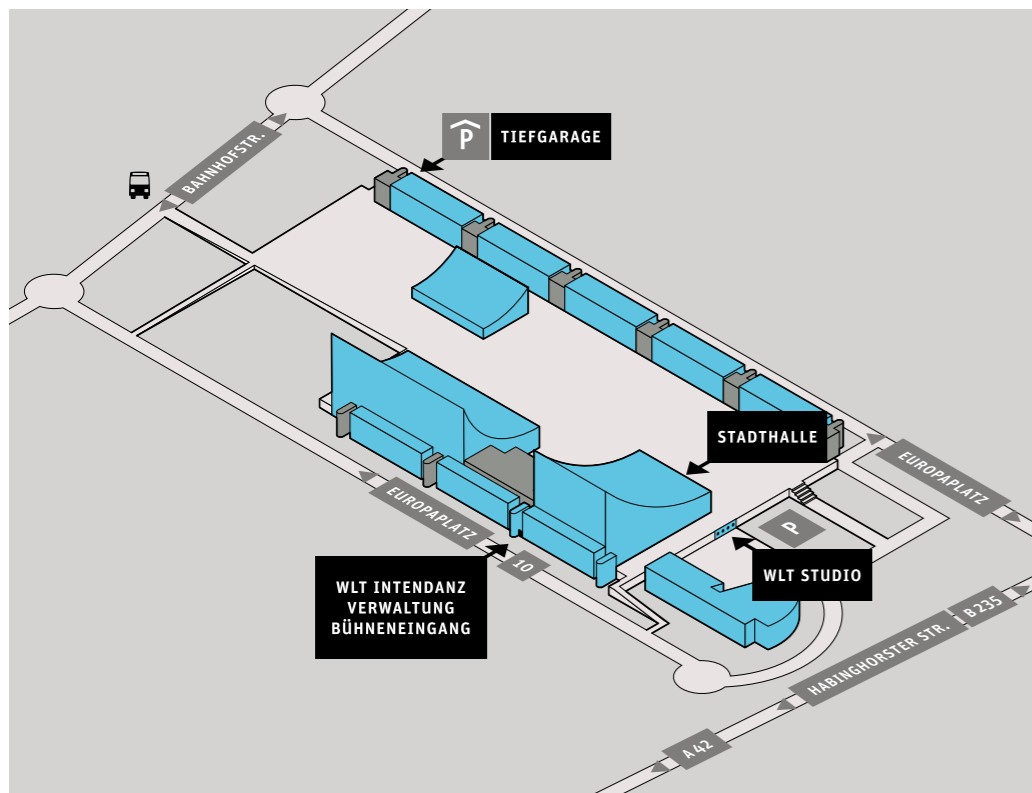
Volker Beushausen

Kassendienst

Rosemarie Krela
Tel.: (0 23 05) 4 12 34

Dana Eckert, Ellen Hüning, Jessica Lorsbach, Marie Struckmeyer

Anfahrt



So kommen Sie zu uns!

Mit dem Auto
A 42, Abfahrt Castrop-Rauxel, B 235 über Bahnhofstraße bis Europaplatz

Mit dem Bus
C 58, A 361, A 480, A 481, A 482

Beide Spielstätten sind behindertengerecht und für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Vorverkauf

Theaterkasse

Frau Vanessa Meiritz
Mo. bis Do., 8:00 bis 16:00 Uhr
Fr., 8:00 bis 11:30 Uhr
Tel.: (0 23 05) 97 80-20
Fax: (0 23 05) 97 80-55
E-Mail: meiritz@westfaelisches-landestheater.de

An Veranstaltungstagen in der Woche

Mo. bis Fr., 17:00 bis 18:45 Uhr
Tel.: (0 23 05) 41 23 4

Mo. bis Fr., 19:00 bis 20:00 Uhr
Tel.: (0 23 05) 97 80-48

An Veranstaltungstagen am Wochenende

Sa. und So., 9:00 bis 13:00 Uhr
Tel.: (0 23 05) 41 23 4

Online-Kartenverkauf

www.westfaelisches-landestheater.de

Weitere VVK-Stellen

Ticket-Shop

Münsterstraße 2c, 44575 Castrop-Rauxel
Tel.: (0 23 05) 22 29 9
und im Internet unter: www.reservix.de

Folgen Sie uns:



Preise

Eintrittspreise (Stadthalle)

Platzkategorie I (Reihe 1 bis 7)

Schauspiel: 20,00 € (ermäßigt 16,00 €)

Musiktheater: 30,00 € (ermäßigt 25,00 €)

Platzkategorie II (Reihe 8 bis 20)

Schauspiel: 18,00 € (ermäßigt 14,00 €)

Musiktheater: 30,00 € (ermäßigt 25,00 €)

Gruppenpreise (ab 10 Personen)

Musiktheater: 23,00 €

Schauspiel: 13,00 €

Eintrittspreise (Studio)

Freie Platzwahl

Schauspiel: 20,00 € (ermäßigt 16,00 €)

Kinder- u. Jugendtheater: 11,00 € (ermäßigt 9,00 €)

Steuerkarte: 7,00

Eintrittspreise (Freilichttheater)

30,00 € (ermäßigt 25,00 €)

Weitere Angebote

Sammelbestellungen (ab 10 Personen): 8,00 €

Busshuttle: 12,00 €

Theaterrucksack: 6,00 €

Abiturvorstellungen: 8,00 €

Familienpass (max. 2 × Erw., 3 × Kinder): insg. 28,00 €

Abo-Preise/Gutscheine

Platzkategorie I: 115,00 € (ermäßigt 93,00 €)

Platzkategorie II: 97,00 € (ermäßigt 79,00 €)

Volksbühne

100,00 € (ermäßigt 72,00 €)

WLT-Geschenkgutscheine

Für alle WLT-Vorstellungen sind Geschenkgutscheine in den jeweiligen Preiskategorien erhältlich.

Bus-Shuttle

Für Schulen in Castrop-Rauxel und Umgebung bietet das Westfälische Landestheater gemeinsam mit dem Busunternehmen Zeretzke einen Transportservice an. Pro SchülerIn beträgt der Gesamtpreis (Eintrittskarte und Busfahrt) 12,00 €. Weitere Informationen auf Anfrage.

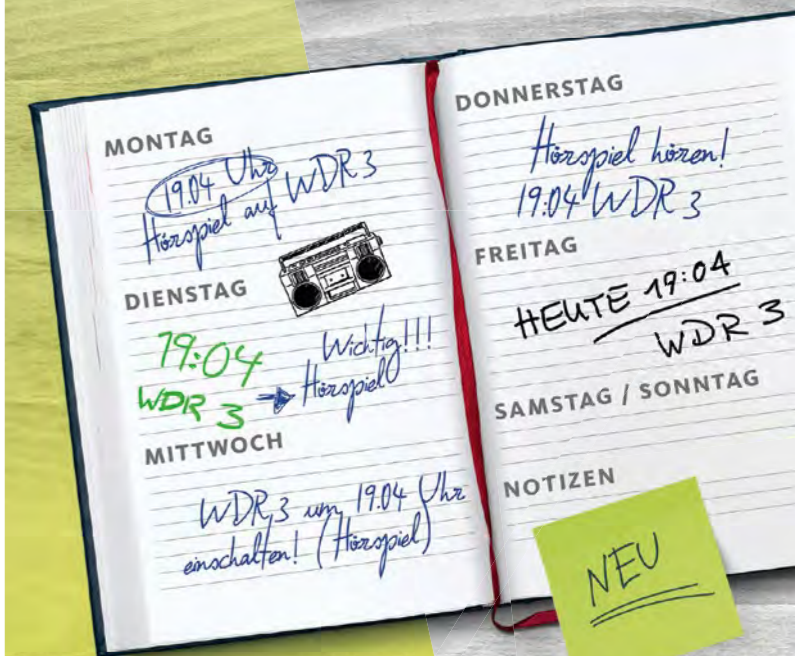
alle Preise inkl. Garderobengebühr.

ZEIT FÜR
HÖRSPIELE

**WDR 3 IST KULTUR
UND HÖRSPIELKULTUR HAT
EINEN FESTEN TERMIN:**

19.04 UHR IST HÖRSPIELZEIT

WDR 3



Die Landestheater NRW

Nutzen Sie die Vorteile unseres gemeinsamen Beratungsbüros!

Erfahren Sie aus einer Hand mehr über die Produktionen aus den Bereichen Schauspiel, Musiktheater, Kinder- und Jugendtheater, Musical und Ballett der vier nordrhein-westfälischen Landestheater.



Kontakt
Ihre Ansprechpartnerin ist Manuela Schürmann.
Die Landestheater NRW
Oberstraße 95, 41460 Neuss
Tel.: (0 21 31) 26 99 35
Fax: (0 21 31) 26 99 435
E-Mail: buero@landestheater-nrw.de
www.landestheater-nrw.de

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen



Gefördert vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe.
LWL
Für die Menschen,
Für Westfalen-Lippe.

S Sparkasse Vest Recklinghausen

Die deutsche Theater- und Musiklandschaft wurde 2014 in das bundesweite Netzwerke des immateriellen Kulturerbes aufgenommen.
Immaterielles Kulturerbe
Musik, Kunst, Meistersinger

WDR 3

Freunde WLT
Gesellschaft der Freunde des WLT e.V.



Impressum

Herausgeber
Westfälisches Landestheater e. V.

Geschäftsführender Direktor
Günter Wohlfarth

Intendant
Ralf Ebeling

Kontakt
Europaplatz 10,
44575 Castrop-Rauxel
Tel.: (0 23 05) 97 80 - 0
Fax: (0 23 05) 97 80 - 10
E-Mail: info@westfaelisches-landestheater.de
www.westfaelisches-landestheater.de

Ticket-Hotline
Tel.: (0 23 05) 97 80 - 20

Redaktion
Dramaturgie, Öffentlichkeitsarbeit und Theaterpädagogik

Schlussredaktion
Sabrina Ullrich

Fotos
Volker Beushausen, Castrop-Rauxel
www.beushausenbild.de
Ekkehart Reinsch (»Maria, ihm schmeckt's nicht«)

Gestaltung
Timo Hummel, Berlin
www.hummel-gestaltung.de

Druck
H. Buschhausen GmbH, Herten



sparkasse-re.de

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Kultur in der Region unterstützt.

Wenn's um Geld geht



SPIELZEIT 2018.2019 **ABENDTHEATER** SIEBEN MINUS EINS · ICH BIN DANN MAL WEG · DER TATORTREINIGER · DER AUFHALTSAME AUFSTIEG DES ARTURO UI · DIE MITTE DER WELT · NATHAN DER WEISE · FAUST – DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL · UNTERWERFUNG · DAS MÜNCHEN-KOMPLOTT · JESUS LIEBT MICH · MARIA, IHM SCHMECKT'S NICHT · UNDERCOVER DSCHIHADISTIN · KRIEGERIN · TIGERMILCH **MUSIKALISCHE PRODUKTIONEN** MIXTAPE – EIN MUSIKALISCHER LIEBESBRIEF AN DIE VERRÜCKTEN 80ER · HEUTE ABEND: LOLA BLAU · BUDDY – THE BUDDY HOLLY STORY – WRITTEN BY ALAN JAMES · BEAT-CLUB – DIE MUSIK EINER GENERATION **KINDER- UND JUGENDTHEATER** MAMA MUH UND DIE KRÄHE · ROBBY, TOBBI UND DAS FLIEWATÜÜT · KRABAT · DIE MITTE DER WELT · DER SANDMANN · DAS MONSTER VOM BLAUEN PLANETEN · DER KLEINE WASSERMANN · DIE SCHÖNE UND DAS BIEST · MEISTERDETEKTIV KALLE BLOMQUIST · RONNY VON WELT – EINE ÜBERTRIEBEN WAHRE GESCHICHTE NACH DEN LÜGEN DES BARON MÜNCHHAUSEN · WILHELM TELL · KRIEGERIN · TIGERMILCH · ELMAR – DER BUNT KARIERTE ELEFANT · MALALA **SPECIALS** FREILICHTTHEATER · KULTURFRÜHSTÜCK / DINNERTHEATER



THEATER

Westfälisches Landestheater

Westfälisches Landestheater · Europaplatz 10 · 44575 Castrop-Rauxel · www.westfaelisches-landestheater.de